



#### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

#### Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

267 (13.6.1925) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-222097

# Neue Mannheimer Zeitung

Augederier die Mannheim und Amgedung frei des us ober durch die Post monari. R.-M. 2.50 ohne Bestell-is. Dei wit, Aenderung der wirtighatet. Berhältnisse Kach-therung vorbehalten. Bostichedtonto Ar. 17590 Karis-ts. — Hauptgeschäftssitelle H. 6. 2. — Geschäfts-Aeden-tien Waldhoftresse d. Schwepingerstroße 24. Weerseid-nie II. — Jernipr. Rr. 1941—1945. — Leiegr.-Abreise merukmasiner Mannheim. Erickeint wöchentt. zwöllmat.

# Mannheimer General-Unzeiger

Bellagen : Bilder der Woche Sport u. Spiel Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Mufik-Zeitung . Mannheimer Franen-Zeitung . Unterhaltungs-Beilage Aus der Welt der Cechnik Wandern n. Reilen Geleb u. Reche

# Die französische Bedrängnis in Marotto

#### Sez bedroht

Mefrangofifden Berichte von ber maroffanifchen Front leffen erkennen, bag die Riffleute im westlichen Frontabschnitt in ber Michtung auf lleggan vorgebrungen find und fieben frangofische Boften abgeschnitten haben. Ein Entlaftungsvorftog ber Gruppe Colombat blieb erfolglos. Die Rabylen find nunmehrnur noch 10 Rilometer von Feg entfernt. Im gangen haben bie Marotfaner im westlichen Frontabichnitt 11 000 Mann ein-Steht. Abd ei Rrim foll rückfichtslos die Disziplin unter feinen Truppen aufrechterhalten und jeden Deferteur erichiegen laffen. Mus Des wird gemelbet, bag Bainlene bis fpat in bie Racht mit bem Oberften Frendenberg im Balais ber Refibeng tonferierte und bann Greitag morgen Ges vertaffen bat, um eine Infpettions Teife an bie Front porgunehmen. Bainleve wird Rabat am Sountag verlaffen, in Malaga übernachten und Montag nachmittag in Louloufe mieber eintreffen. Die parlamentarifche Kontrollfom-Million für Marotto wird fich über Marfeille nach Cafablanca be-Deben und fich in Marotto etwa acht Tage aufhalten.

Die Breffeftimmen aus Conbon über die Marottotumpfe en bie Besorgnis erfennen, bag bie Migerfolge ber Frangofen notwendigerweise eine Rückwirfung auf die Haltung der gesamten Eingeborenenbevöllerung Afritas haben muffe. Infofern fel auch England an bem Musgang ber Kämpfe in Marotto intereffiert. Das Breftige Mbb ei Rrims fel zweifellos burch feine Glege febr erbobt and habe ihn zu einem Helben und Rationalheros gemacht.

#### Painlevés Bemühungen

befannt, bag Bainleve Differengen gwifden ben tom-manbierenden Generalen ichlichten muffe. Der Ober-tommanbierende Daugan foll größere Bollmachten als bisher er-

#### In Cewartung einer frangosischen Offensive

Der "Temps" melbet, baf die Borbereitungen für bie große

Der "Temps" meldet, daß die Borbereitungen für die große franzölisch-spanische Attion gegen Abd ei Krim so gut wie beendet leien. Es bestätige sich, daß man eine großangelegte gemeinsame Einfreisung des Hauptquartiers Abd ei Krims Ajdir plane. Der Ort liege in Keichweite der schweren Schisfisgeschüße. Weiter heißt es in der Meldung, daß der von Frankreich eingesetzte Sultan Mulai Jussus am Sonntag seinen seierlichen Einzug in Hez halten werde, um dort mit Painievé zusammenzutressen. Es handle sich um eine Kundgedung zur Beruhigung der eingeborenen Bevölferung.

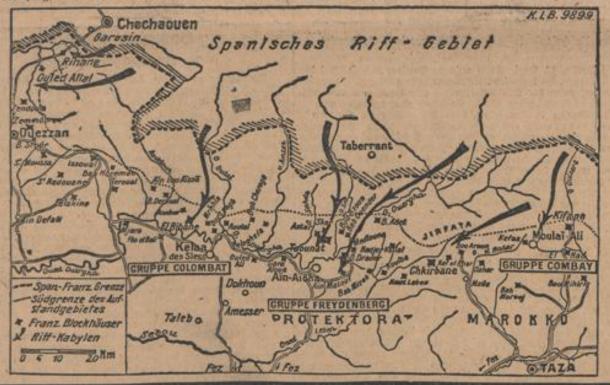
Rach einer amilichen Auslassung ist die französlichspanische Konsterenz für den 17. Juni in Wadrid anderaumt. Aus einer Unterredung Ba in se vos mit französlischen Pressentreiern in Marvtto ist hervorzuheben, ah der Ministerprässdent das Berlangen nach größerer Bewegungssreiheit an der Front (lies: Küczugsbewegungen) abschlug mit dem Hinweis, daß die össenliche Meinung durch die strategische Bedeutung des Marvttofrieges irregessihrt werde und in den Fehser verfalle, det seiner Bewertung den Mahliad eines europälschen Krieges anzulegen. Was die Anwendung von Gasdom der anlange, könne davon zur Zeit noch nicht (1) die Rede sein.

(1) die Rede sein. Aus Strafburg wird gemesdet, daß in den Räumen der kommunistischen "Humanite" wegen mehrerer Artikel, in denen die Soldaten in Marosto zum Ungehorsam ausgesordert wurden, eine Untersuchung statifand.

#### Freigabe der beschlagnahmten deutschen Schiffe

Painleves Bemühungen

V Parts, 12. Inni. (Bon unserem Pariser Bertreter.) Pa inlevé hat jür Montag eine ausjührliche Dartegung der Artegslage
in Marotto den franzölischen Journalisten zugesagt. Er wird sich
und Her Pressen von der Meldung des "Paris Solr" wieder freigegeben worden. Die
dus Nin-Mischen Sournalisten zugesagt. Er wird sich
und der Pressen mitteilen, wie die Dinge stehen. Heute wird



#### Kritische parlamentarische Lage

Derlin, 13. Inni (Bon unferem Berliner Büra.) In der gehigen Bejprechung des Kanzlers mit den Führern
der Regierung parteien hat sich ergeben, daß vorläusig die
Kederung auf eine glatte Unmahme der Zolloorfage durch die
Bedrumg auf eine glatte Unmahme der Kolloorfage durch die
Bedreit der Regierungsparteien nicht rechnen tann, daß vielmehr
m einer ganzen Reihe wesentlicher Buntte Kompromisse gesucht werdem müssen. Die "Boss. Zig." sinder dies Wechode des "Unterstüge Berhandelns", die ja auch dei der Besprechung der Auswertungsfrage
enzemender wurde, ausgest heiremdend". Es ginge, meint das Matt,
nicht an, daß man die Opposition die mehr als die Hälise der deutschen Bühler vertrete, einsach von vornherein aussichafte und sie por ein Sindler vertrete, einsach von vornherein ausschafte und sie por ein seit accompli stelle. Zedenfalls werden die Bemühungen um eine Linigung innerhalb der Regierungsparteien deute forigescht werden, die den einzeinen Fraktionen sollen zu diesem Zwel ichon seit des Beratungen über die Zollvorioge beginnen, damit möglichst dei Bestim der Berhandlungen im Plemum und im handelspolitischen Ausschaft den Ausschaft dem Mehrheit sir die Boriage gegeben ist.

Bon ben Bertretern mehrerer Fraftionen murbe darauf aufmert. Son den Bertreiern mehrerer Fraktionen wurde darum aufmerkmenacht, daß eine Erledigung des Entwurfs von den Ferien nur
ihm möglich sei, wenn langwierige Ausschuß- und Plenarverb nur
ihm möglich sei, wenn langwierige Ausschuß- und Plenarverben nur
ihm möglich seinzelnen Bunkle vermieden merden und die Betlungen des Reichstags sich auf das allernotwendiglie beschrünken.
Die glaubn inden nicht, daß die Opposition gutwillig zu einer solchen
urchpeitschung der Borlage — denn darauf kommt es schließlich
ward, — die Hand dieten werde. Wie tief die Gegen sähe
werdsalb der Reglerungsparkeien in der Beurteilung des Entwurfs
ab, weigt auf der einen Seite das Berlangen des Reichslandsburgen
des die verweiteren Gedischung der in dem Entwurf vorgesehren einer weiteren Erhöhung der in dem Entwurf porgesehenen weissähe und zum anderen die Haltung eines Teils der vollspartei-en und der Jentrumspresse in denen offen und nicht ohne Schärfe Schultzollpolitif ber Regierung befampft wied. Erft geftern wieder ber vollsparteiliche Abgeordnete Eremer in einem Spätabend. blate fich gegen die Rovelle gewandt und dem Reichslandhund vorge- bas neue Tarifgefelt angenommen ift,

worfen, er habe fich dei seinen Forderungen mehr von rein positischen als von sachücken Erwägungen seiten sassen. Daß die Regierung die Schwierigseiten, die ihr in den Reihen der sie unterstligenden Parieien jelbst ermachsen, nicht eben gering einschätzt, beweist ja auch die ge-jtrige Rede des Reichsernährungsministers im Wirsichoftsvat. (Siehe an anderer Stelle der vorhergehenden Rummer. D. Schriftsg.) Wer das ist nicht die einzige Sorge, die zunächst den Weg des

Rabinetts Buther beschattet.

#### Much in der Mufwertungsfrage

wollen die Dinge nicht recht vom Jieck. Der tägliche Ansturm von Briefen und Zuschriften der Entfäuschen rächt im Ausschuß, namentische den deutschnationalen Mitgliedern deren Wahlsünden jeht aufs surchtdarste. Die Holge ist, daß tatlächlich schon wieder eine Erörterung über die höße der Auswertung eingeseht dot, obwohl die Baragraphen im Ausschuß längst angenommen sind, wird, wie verlaufet, eine Bestimmung im Kusschuß erwogen, wonoch eine Kenderung des Gesetzes nur mit Kuschebeit erfolgen kann. Wit einer solchen Bestimmung würde aber der Gesetzenburg ein verschildungsänderndes Geseh werden, dessen Annahme auch eine Iweiderinehrbeit vorausssehen willede, die aber ist im Reichstag nicht vorhanden.

unter folden Umftanben man recht trübe in die Butunft fcaut.

#### Spaziergange im Volkerbund

Y Gent 11. Juni 1935. (Bon unferem Genfer Conberberichterftatter)

(Ban unserem Genfer Sonderberichterstatter)

Wit einem schafer Mißtlang ging die Junttagung des Bölferdundsrates zu Ende. Der englische Journalist tehrte dem französischen Kollegen den Küden; der Bresseches Chambertains manövrierte geschicht gegen das französische Bropagandaunternehmen, das darin bestand, von Gens aus der Beit den Sieg Briands über das "Ichwantende" England zu vertinden. Während Chamberlain und Briand lächelnd den Journalisten erzählten, daß ein Attock erzielt worden sei, besämpten sich die Agenturen Iavas und Reuter, als ob es darauf ankäme, den Erkärungen der beiden Außenminister die Flügel zu stutzen Briand holte sich ein wuchtiges Reuter-Dementi, wie es einem Berlächerstatter passiert, der — um ein französisches Bort zu gebrauchen — dei der Stissserung seiner Reldung über den Zaun der Talfachen sprang. Eha umder Kacht eingefretenen Frontwechsel tonstatierte, durch "Kowissensbille" der vorgerusen. Bie Pseile stogen die De men it is din und zu rüch Der in den Räumen des Bölferbund-Gebäubes sorschend Journalist geriet in das Gezänse Keilung deren Preuigkeiten richtig? Weshalb streiten sich Inaus der übersischen Aumosphäre seilen wollte? Sind denn den Wennung der übersischen Reuigseiten richtig? Weshalb streiten sich Inausphur vorschen werden werden der Wendung der übersischen Almosphäre seilen wollte? Sind denn die Kranzosen der einer Leidenschen hier zusammengefonunen, nur ein Bresseichen und ein Genfändern hier zusammengefonunen, nur ein Bresseichen kann gegen die Kranzosischen Senigliche Langen und Duplischen der senighen Aumosphäre seilen wollter Sind den Merken weiter fich die Französischen Berügliche, dann wieder ins englische Freihern der Archungen vorsieten, welche Kranzosischen Berügerte ihm prompt die offiziösen Engliche Bager hindberzauholen; man servierte hum passe der empfren der gehand versieden Berügerte bem nachten Beitel, den Breisenden versiederte bem Deutschen Teritändigung volltommen zerftöre und eine meltere günstig Vernaussen der unterlieden zu helten. Der Französischen G Bir betrachten den Rhein als unverletzlich. Nicht ein Jota werden wir Frankreich bewilligen, das im Rheinland ein militärisches Aufmarschapetet sucht, um Tosen zu helfen." Der Franzole, eitzig bemüht, den Deutschen dom Briten loszumachen, stüsterte: "Der Engländer treibt seine traditionelle Kossiist. Er säet Rishtrauen zwischen uns Beiden. Er will nicht, daß sich Frankreich umd Deutschland verständigen. Es ist aber unser sesten Wille, diesem Manöver entgegenzuwirken. Frankreich sucht eine ehrliche Berständigung mit Deutschand. Briand ist bereit, den Deutschen die Hand zur Berstöhnung zu reichen, Erschafterungen zu schaffen allmählig die schweren Bertragssessen, Kommt in den Bölferbund dann werdet ihr sehen, mer Euer Freund ist, Frankreich oder England!" Gegenüber diesem erstaunlichen, in seurigem Crescenda anwachsendem Liebeswerben wird dem deutschen Journalisten ein bischen dang. Mit Recht fragt er sich: "Was wollen sie von uns? Sie müssen Recht fragt er sicht "Bas wollen sie von uns? Sie mussen uns doch furchtbar nötig haben, daß sie so gewaltig ihre Freundschaft, ihre guten Absichten beteuern? Bure, ibeste Friedenssiebe bürste sie nicht veranlassen, uns mit lodenden Werdungen und hab

beften Berfprechungen gu überfcutten . Ia. diese Tanung bewies flivv und flar, daß Deutschands Am-wesenheit im Bölferbund von den Engigndern und von den Kran-zosen aus verschiedenen, wenn nicht aus diametral entgegenacischten Gründen, gewünscht wird. Sie machen uns Beide beimliche Offersen. überbieten fich ichier. Ihr Breffestreit lafit fich eigentlich nur bann richtia versteben, wenn man im Kinterarunde die Cleerlucht siebt, mit der sie Deutschland bereinbefommen und auf ihre Seite Gie französische, bezw. die englische) kriegen wollen. Bortäusig Nammern fie fich noch an ben Bitterbund. Sie können nicht anders, Solange bie Grunder des Genfer Inflituts beifammen fiben, lafit fich eine Debatte des grundlegenden Artitels 16, der effettive Machtbefugniffe des Bolferbundes darftellt, nicht erwingen. Der Artifel ift angenommen; ibn por Deutichlands Gintritt in ben Bund neuerdings au disfulleren, waren die Kauptmäcke nicht. England braucht Deutschland, um den Artifel 16 is au gestalten, daß Frankreich auf iede individuelle kriegerische Handlung versichten muß; Frankreich wirdt um Deutschlands Eintritt, well es mit hilfe desselben Artifels ein Tauschseichäft machen will. Römlich des erkfart lich Deutschlands bestehten Artifels ein Lauschseichäft machen will. Römlich des erkfart lich Deutschlands profiles. land bereit, die bestebenden polnischen Grennen au garantieren, so würde Frankreich automatisch auf die im Artikel 16 enthaltenen Bestimmungen, bas Durchmorichrecht betreffend, verzichten. Es fame,

mie die Kranzosen bler erzählen, eine französischen. Es tame, wie die Kranzosen bler erzählen, eine französischeutische Einiaung zustande, die den Engländern auf die Kerven ainae.
Kurz und aut. Engländer und Kranzosen stellen den Deutschen ein div dom at ist des Geschäft in Aussicht. Beide batten ihr Kartensviel gedeckt. Ihr gebeimnisvolles Werben — geheimnisvoll desbald, wall sie mit karen Borschäften nicht berausrüssen molten ist feineswegs geeignet, dem bier tätigen Bertreter deutschor Zeitungen Bertrauen einzuflößen, Enoland treibt A calpolitit. Mar-gen tonnte es fich mit Frankreich in einer außereuropäischen Frage auf Rosten des im Bunde sinenben Deutschland verständigen. Die in pager Form zugefagte Abanberung bes Afrt. 16 murbe nicht burdachen. Und Deutschland mare feltaelegt, if einem Balie verantert ber beutschen Boben zur Operastionsbalis maden fonnte.

tionsbails macken könnte.

Es gibt expenirale Desegierte, die behaupten, Deutschland würde im Bölserbund eine heitsame Rolle spiesen können. Bon deutschen Bedachtern wird sogar erklärt, der in Gent gäde es Gelegendeit, deutsche Diplomaten herangusieden, die Kochregepte der allierten Staatsmänner genau zu ergründen und idnen die Ericks und die sinten, mit denen sie sich gegenseitig verkätigen, adzuguden. Misceine Art hach die für internationale Diplomaten tunst. Es wird dinzugefügt, daß der Deutsche in Gent manche Negelung, die innerhalb des Bundes getrossen wird, durch dierke Beteiligung zu seinem Borteil, oder wenigtens nicht zu einem vollen Rachteil wenden könnte. All' diesen schieden, Argumennen und versichen Rachteils werden des Bölserbundes nach wie vor scharf deutschlässen des Bölserbundes nach wie vor scharf deutschlässen die Kentschlassen die das Freistant Danzig paffiv, daß man berechtigt ift, über die Urfochen biefer Schwache

nachzubenfen. Chamberiain vermeibet jede Kontroverse mit Frankreich über ofteuropaifche Fragen. Das find bebentliche Symthome für

Wit leeren Berfprechungen suchen die beiden euro-päischen Haupimächte, deren Antagonismus in der Kontinentalpolitif immer deutlicher in die Erscheinung tritt, Deutschland zum Eintritt in den Bölferbund und zur Unterzeichnung des Pattes in seiner beuin den Bölferbund und zur Unterzeichnung des Baltes in seiner deutigen Gestalt zu dewegen. Es ist nicht ausgeichiosen, daß Deut ich fand als Miglied der Genser Bereinigung dazu verwender würde, die Koste an französischenglischer Bergleichsgeschäfte zu de zahlen. Schliehich nürde isde deutsche Regierung reifflich die Fosgen der Unterzeichnung des Urt. 16 zu erwägen daben. Die Signatur des Berfaller Bertrages wurde erzwungen. Liuf der Kondoner Reparationstansterzeichnung des Urt. 16 zu erwägen daben. Dieser Unstand, sässe dasselber Deutschaft. In Genst mittige Unterzeichnung uns deutsicher erkennen, die in der vordebaltigen Annahme des Art. 16 siegen mitte. Seits diebe den Schöpfern des Bölferbundspaktes die Barole: Deutschand det den Ertrag bedingungslos und aus freien Stüfen unterzeichnet!

Die schönen Raigeder, denen daran gesegen ist, das Deutsche in der Glenter Dipsomatensüch- ausgedildet werden, sollten über die Chutrittsbedingungen erst gründsich nochdensen. bedingungen erst gründlich nochbenfen . . . .

Die öffentlichen Ratositzungen versieren zusehends an Interesse. Was Spaanungen sehlen, die Rogie der verteilten Rossen immer schichzier und schabsonenmäßiger wird, da breit auch der Zuhörer den Rücken. Die Journalissen verteilen, ost studen auch der Zuhörer den Rücken. Die Journalissen verteilen, ost sluchartig den Eigungssoal. Wie ein Morm zur Fincht gebt die Radricht burch den Raum: "Deht word Chambersain über Ingliew reden!" Ober: "Die Griechen kommen wieder an die Reihel" Polen interessent noch halbungs, odwohl man auch hier steptisch zu werden beginnt. Danzie lodt dagegen Judörer in den Soal. Senatspedildent Sa hm befert seine Darlegungen in de utst cher Epra die; das bleibt immerhin eine selfsame Altrastion. Das Französlische des dipsomatischen Vertreters Polen, Strasburger, enthält so erstaunliche dentsche Anslänge, daß sich der Zuhörer an dem Vortrage beimilich erbeutiche Antlange, bof fich der Zuhörer an dem Bortrage beimlich er-gogt. Dazu fommt, bag die bangiger-polnischen Fragen ein nettes, scht. Dazu sommt, daß die danziger-politichen Frogen ein neuer, improvisiertes Redegesecht der Hauptdelegierten hervorriesen. Chomberlain interveniert. Paul Boncour, dem Ramen nach Sozialist, wird polennarm, wie es sich für den Bertreter Fronkreichs geziemt. Solibis der Beigler Hunans ergreist das Wort, und an den gespannten Gestuckszügen, den mit einem roten Sist nervös spielenden Fingern den Dr. Beneich säst sich erbennen, daß der Bertreter der Lichecho-landen bei ben die geschaftlichen Reichtlichen mit neuen Poliproflowofei trop feiner nächtlichen Beschäftigung mit neuen Pattpro-jetzen riefiges Interesse an Danzigs Schidfal hat.

Da ber Generalfefreidr, Gir Eric Drummond, in Genf bie Hadiburg der Geheimdiptomatie geschaffen hat ser dehnte diesmal die Jone gebeimer Berbanblungen auf die Genfer Umgebung aus), jo gibt es fast teine Indistretionen. Gerüchte, Bropaganda, Bolemik, valgfatte Bulletins — das sind ie vorerst sichtbaren Ergebnisse ben Don Briand als "accord atmospherique" bezeichneten englisch-fran-Diffigien Abkommens. Der frangösische Ausbrud wäre mit bem Warte: Luftgeschäft zu überlehen. Halbe, Preilezimmer, Wandel-gange des Wilterbundes diemen dauptsächlich zur Verbreitung propa-gange des Wilterbundes diemen dauptsächlich zur Verbreitung propa-ganglittischer Rochrichten. Die Engländer daben zu diesem Zweit einen ihrer Meister, den während des Krieges in Holland tärigen Stu art nach Gens geschicht. Fromzosen. Icaliener, Polen, Belgter

schufen gleiche Bosten. Für die Gebeimhaltung ber bipfomatischen Geschäfte ift bas Propaganda-Geichaft iehr nühlich, denn der Journalist wird abgelentt, mit "Material" verforgt, während die Staatsmänner an der Arbeit sind, Freisich, die nachteilige Wirtung dieses Abtentungsmanderer mird sich bald zeigen. Wenn die Bropagandisten glaubien, daß sich die Presse andauernd mit solchen "Lederbissen" abspessen läßt, wie man sie ihr diesomal gedosen hat, so ieren sie sich, damt ihren Austraggebern. Der Bötterbund wird als Canctave der Geheimdipsomatie seine sange Existenz haben. Und das aus dem einsachen Grunde, well die Berireter der Weltpresse nach Gent tommen, um eiwas zu ersahren. Nach den nebeshasien Erstützungen Briands und einem zehnzelisgen Communiquie Chambertains wurde der Bordung wieder dicht zugezogen. Sir Eric Drummond fonnte sagen, daß er über die "Reugier" der Zeitungsmähmer einen volltommenen Sieg errungen habe. Aber nach ein solcher Triumph, und die Jaurnalisten werden auf die Genser Keise verzichen. Was dann? Der Bösterbund lebt dach von der Bresse. Ueder Maratto, China wird gesch wiegen. Bergeb. daß fich die Breffe andauernd mit folden "Lederbiffen

sichten. Was dann? Der Bölferbund lebt doch von der Preise. Ueber Marafto, China mird geschwie gen Bergeb. Ach demühr man sich, bierüber Anslichten der großen Bölferbundmänner zu ersahren. Ein santies Kopsichützteln, eine ungeduldige Gebörte bildet die einzige Antwort. Bei den Enpländern begegnet man entschiedenem Beberstand, auf jernöstliche Gesprächabten man entschiedenem Beberstand, auf jernöstliche Gesprächabten meinzugeden. Die Franzosen beteuern, daß sie in Marotto den Frieden wollen und nichts wehr. Gbenso ipricht der Sparier. Zon Rußland zu reden, verdietet offenbar der aute Anstand. England und Frankreich, wenngseich Weltmächte, de ich ränten die Wirtsam fet des Bölferd undes auf Europa. Unesing in Bezug auf tontinentalpolitische Franzen sieben sie Schulter an Schulter, wenn es gilt, außereuropäischen Bötfern, die ihr Selbstenkungsrecht im Namen Wilsons tordern, den Weg nach Gening u verdieten "Sie werden dah mit Entschen die Arlindung mir ein chtesischen Seiter Entschen," sogt mir ein chneisischer Emissär, der in Genf Studien betreibt. fogt mir ein dinefifder Emiffar, ber in Genf Stubien betreibt.

#### England und der Sicherheitspatt

5 Condon, 18 Juni (Bon unf. Londoner Mitarbeiter.) In hieflgen politischen Kreisen sieht man der Beröffentlichung der franzöliichen Antwort auf den deutschen Sicherheitsvorschlag mit wachsender Spannung entgegen Wie die "Limes" erfährt, wünsch die eige liche Regierung, daß sowohl die französsische wie die deutsche Rote vom 19. Februar, die die Pastworschlage enthält, sodald wie möglich susammen veröffentlicht werden und zwar wenn möglich, wenn Chambersain nächste Woche seine Erklärung über den Sicherheits-patt im Unterhause abgibt. Die Ersandnis der deutschen Regierung paft im Unterhause abgibt. Die Erlaubnis der deutschen Regierung zur Beröfsentlichung der deutschen Rote vom 19. Februar wird dier erwartet. Briand hat die Beröffentlichung seiner Rote, sobald sie in Berkin übereicht ist, bereits genehmigt. Ueder den Inhalt der französischen Andere erscheit der diptomatische Minordeiter den "Dailn Telegraph", sie sei in äußerst versähnlichem Sinne ge-balten. Die Hauptpunkte wären sehr allgemeiner Art. Wan sehe ein, daß delke Dings, die noch der endgültigen Negetung zwischen Enndon und Baris bedürften, die angejangenen Regetung zwiesen Kandon und Baris bedürften, die angejangenen Schritte verzögern könnten. Dazu gehörten die Bedingungen für einen franzöjligen Durchmarich durch die neutrale Rheinfandsanse, das des Die Bezugnahme auf den Bölferbund würde die Schwierigseiten nicht inwer löfen. Wallen sei gegenwärtig laum dereit, auf den vergelichiogenen Batt einzugsden, da es sür die darous entspringenden Berpflichtungen keine gleichwertigen Borde erhalte. Reliefe Enthaltung würde aber den vorgelichen wah westeriellen Biellens Enthaltung mitte aber ben moralitien und materiellen Werot des Poètes vermindern. Amerika sei nicht gewillt die ihm von der deutschen Regierung angebotene Berantwortsichkeit zu über-nehmen. In dem Memorandum, das die ursprünglichen Borichlige enthült, drude die beutsche Regierung den Wunfch aus, Umerifa die Rolle des Unparteilischen ober des Schiederichters zwischen ben Signalarmächten bes westlichen Palies zu übertrogen. Ben einer militärischen Konvention Englande mit Frankreich könne bei einem gegenseitigen Batt feine Rebe mehr fein. Die

Propaganda gegen ben Paft und für Englands Isolation nimmt mittlerweile innner größeren Umfang an. Der liberale Sir Mifred Man b trat geftern in einer Rebe im Reformflub in Manchefter energisch dogegen ein. Bei der liberalen Breise sindet fie ge-teilte Aufnahme. Aber der liberale "Daily Expreh" benutzt fie als Schlachtruf gegen den Palt im Ramen der Dominien (!)

Beneich in Paris

Am Freilog ift ber ticbechoflowatische Außenminister Dr. Benesch in Baris einge roffen, um mit Briand über bie Giderheitsfrage gu

"Ifchehifche Monover. Gegenwartig finden im Erggebirge tide choflowatifde Manover flott, beren Tendeng in ber Sicherung er Musgangeftragen über das Gebiet "gegen ben Feind" jenfeits ber Grenze liegt.

#### Aus dem Reichstag

[7] Berlin, 13. Juni. (Bon unferm Berliner Buro.) Immer wie-ber muß man die alte Maas erheben, daß felbst bei wicktigen Be-ratungen — und die über ben Innen einer achtt boch gewiß zu ibnen — die Frequens im Reichstag foart zu wünschen fibrig lofit, und dan, obwohl der Menariaal mit seiner erfeischenden Külse aeradezu eine ibeale Zustuckt por der erbrückenden Sommerschmilse drauken gemährt. So tam es, das der Debatte vor dem möhig desekten Hause von Anstana an der reckte Schwung sehlte. Gesch dese Sentialbemotrat So ist mann, der im ersten Kadinett Stresemann ben Boften bes Innenminiftere batte, ben leht ferr Schiefe beffelbet gerliche Willenschaft", bas furbentrauende Stadententum, bas boch weift Gott nicht nur aus ruden und befchrantien Bolterern fich zu-

sein soll mait nur dus rusen und beidranten Bolterern ich zulammenfekt, überhaupt die wenla alückliche Gegenüberkellung von "Auftur und Boltzeiministerium"? Der kommunistliche Zwischenruf, der Herr Sollmann darauf aufmerksam mochte, daß doch auch die Sozialdemokraten, als sie in der Regierung saßen, für Kulturzwecke koum etwas getan haben, tros ausnahmenseise einmal ins Schwarze. Alemand wird den Sozialdemokraten das zum Borwurf machen können, denn des Sozialdemokraten das zum Borwurf machen können, denn des Sozialdemokraten das zum Borwurf machen können, denn des hemd fift uns nun einmal nuber als ber Rod. Aber mit folder

Semd sist uns nun einmal näher ols der Rock. Aber mit solcher Polemit sollte man in so auswissenden Problemen, wie sie sich z. It. uns ausdrüngen, nicht berangeben.

Kost möchte es scheinen, als ob die Deutschnationalen selbst sich inzwischen besonnen haben, daß es schon aus iaktischen Bründen vielleicht doch nicht ratsam ist, die Ziele, die sie versolgen, in einem allzu forschen Tennpo zu nehmen. Es war ein wenig viel, was derr Schiele mit einem ersten Anlauf zu erstürmen sich untersangen hat. In dem Mahe sind die Deutschnationalen denn doch nicht tonongedender Fieltor in der Regierung Luther, daß sie es sich seisten könnten, die Opposition in dieser Form zu behandeln, daber wohl auch die Brenssversuche des Herrn Berndt, der hoch und heilig versicherte, daß die Deutschnationalen undeschadet ihrer monarchistischen Grundelnstliung den Bersassungenusschuft keineswegs als Mittel zur Beseitigung der gegenwärtigen Stantssorm zu benuhen gedächten. Beseitigung der gegenwärtigen Staatssorm zu benuhen gedüchten. Daher die weitere Jusage, man wolle "mit Kücksicht auf die ebei-nische Bevölferung" die Aushebung des Artifels 18 der Bersassung "einstwellen" nicht betreiben.

Mehr noch als das mag die Haltung ber Zentrumsfration dazu beigetragen haben, daß man auf deutschnichter Seite sich genötigt sieht, den Bsiod ein wenig zurückzusteden. Jedenfalls tieß Herr Schreiber als Sprecher dieser Fraktion, die ja auch noch ein Wörtchen in der Regierung mitzureden hat, feinen Zwei-sei doran, daß das Zentrum die Weimarer Berjasjung nicht werde

Daß das nicht in der Absicht der Rechten liegt, versuchte der Bolfsparteller v. Kardorff der Einken mit heißem Bemilden begreistich zu machen, indes offendar ohne den gewünschen Erfolg. Gewiß, die Weimarer Berfallung wird auch von allen vernünftig Denkenden der Linken, dier zumol in demotrotischen Kreisen, nicht ils ein ftarres Dogma betrachtet, an bem zu rühren bie Gunbe mider den Geift bedeute. Aber das Mistrauen gegen die Deutsch nationalen, täglich von neuem geschirt durch die unverhülte Sproche ihrer Bresse, ist doch so tief eingewurzelt, daß man an ehrliche Resormarbeit nicht zu glauben vermag. Das wird vor-aussichtlich auch der demokratische Borteisührer Roch mit aller Deutlichteit auseinanderseinen. Er kam gestern nicht mehr zu Wort, da die Debatte nach der Rede des Kommunisten abgebrochen wurde, um dem Kaushaltsausschuß die Wöglichteit zur Fortsetzung seiner Musiprache zu geben.

#### Die Agrarzölle

#### Der Reichslandwirtschaftsminiffer por dem Reichswirtidalistat

Derlin, 12. Juni. (Bon unserem Berliner Büro.) Bei den Gerhandtungen, die heute im Reichswirtschaftsrat über die Agrarzölle stattanden, nahm der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Graf Kanig des Bort. Er sührte u. a. folgendes aus: Die deutsche Landwirtschaft fann die notwendige Productionstieden von der der ung nur dann durchführen, wenn die Borbedingungen für eine feidlich günstige Jutunft geschaffen werden und dos persönliche Riste des einzelnen Betriedsindsders gerechtertigt erscheint. Auch die Industrie kann des Kollicustes nicht ent vericheint. Auch die Industrie fann des Zollschufes nicht entbehren. Auch die Industrie fern des Zollschufes eines Teils der Wirthauft nicht haltbar. Die Handelsvertragsverhandlungen der festen Monate haben gezeigt, daß die handelspolitische Tendenz in fast allem bedeutenden Ländern auf eine Erhöhung aller Zollsche hinzielt. Das schwache Deutschland inmitten von Kändern mit boben Zolliarisen fann nicht einseitig Freihandel treiben. Der Getreidebau ist unbedingt immer

bas Rudgrat, der landwirtichaftlichen Auffur Deutschlands. Es liegt flar auf ber Sand, bag ber Betreibebau gurudgeben muß. wenn er als einziger Birtichaftszweig ohne Zollfduß bleibt. Das Anziehen ber Getreibepreise im vorlgen Herbit bat bereits eine er-hebliche Bermehrung ber amerikanischen Andauläche für Getreibe gezeigt, die von amtlichen amerikanischen Stellen auf ima 2.8 Mill.

mirtichaftlich und politisch zu schwach sind, um uns bei Handelsvertragsverhandlungen mirtlam gegen ein zu startes Herabbrücken der Geireidezölle wehren zu können. Den in der freihändlerlichen Prosse besonden Einwand, daß die Einsührung von Getreidezöllen die Apportschigtelt der beutschen Industrie schödige, vermag ich asilen die Exportischigfelt der deutichen Indultrie ichädige, vermag ich nicht anzuerfennen. Die Zeit nach der Einführung der Bülomyölle das feineswegs erwiesen, daß das Brot oder die Ledenshaltung entsprechend der Zallbelastung teuerer geworden ist. Die Entwicklung der deutschen Gesamtwicklächt in den leizen zehn Jahren von dem Kriege dat dewiesen, daß die Ugrarzölle die Broduktion erheblich gessteigert die Exportmöglichkeit der Indulktie nicht behindert haben, eine Berarmung der dreifen Walse sich nicht gezeigt dat und ein Handelsinstrument von größter Wirkung geworden sind. Die Berbättuisse nach dem Kriege siehe nicht gerundlegend andere geworden, ols daß man mit Recht annehmen dürse, was vor dem Kriege wirtsam war, sei deute unwirksam. Gerof Kanit ichlos mit seigenden fam war, fet heute unwirtfam. Graf Kanik ichiok Worten: Ich will beine Erstarrung der Landwirtschaft auf Kosten der übrigen Boltogenossen. Das Biel der Reichvergierung ist: Hebung ber gesamten Wirtschoft jum Ruben sebes einzelnen beutichen

#### Steuerfragen

El Berlin, 12. Juni. (Bon unserem Berliner Büre.) Der Steuernusschuch des Reichstogs beschäftigte sich in seiner Freitagssitzung weiter mit dem Körperschaftigte sich in seiner Freitagssitzung weiter mit dem Körperschaftsteuergese. Ru § 10, der die Besteuerung der Gewinnanteile, Aussichteratsbergatungen und Tantiemen seizieht, soweit seine vertraglichen Bindungen sür diese Kadlungen vorliegen, liegt ein vollsparteilicher Antrag vor, der die Unterstähung der Deutschaftsparteil gefunden der und die Regierungsfahung dabin abländern mill der Verlegenschaftsparteil gefunden der Deutschaftsparteil gefunden der und die Regierungsfahung dabin Wirtschaftspartet gefunden hat und die Regierungsjahung babin abändern will, das diese Besteuerung nicht vorzumehmen ist, sondern vorgenommen werben fann. Weiter soll die Besteuerung der Tantiemen nur dann ersasgen, wenn diese Tantiemen nicht aus Bermögen stammen, das bisher schon unter der Einschmen nicht aus Bermögen stammen, das bisher schon unter der Einschmen dietzer gelegen dat. Beim § 15, der bei der Körperschaftssteuer die abzugsfähigen Gonderleistungen für die Erwerdsgesellschaften festsetzt, liegt ein Antrog der Deutschen Bollspariet, der Deutschmen internalen und der Wirtschaftspariet vor, der von der Besteuergerschaftspariet vor, der von der Verlagen und sentieren von der von frei laffen mill die Roften ber Ausgabe von Aftien und fonftigen ohne Erfole

Gefellichaftsanteilen. Diefer Antrag wird angenammen, ebenfo ein anderer Antrag berfelben Bartei, ber bie ben Erwerbogefellichaften

anderer Antrag derselben Battel, der die den Erwerdsgesellichaften zugesprochenen abzugsfähigen Sonderleistungen auch den Kinchen und öffentlich rechtlichen kirchlichen Angestellten gewähren will. Bet Kapttel "Steuerkaris" wird ein kommunistischer Antros angenommen, der den im Geseh dei der Steuerberechnung für die Abrundung nach unten seizeseinen Betrag von 100 Mark auf 10 ieftseht. Damit ist die erste Lesung des Körperschaftssteuerges iehes ersediet. epco erledigt.

Der Ausschutz wandte sich bann der ersten Lesung des Gesehrentwurfs zur Acnderung der Berkehrssteuer und des Bersahrens bie In der allgemeinen Aussprache wunsche Abg. Filcher (Dem.) In der allgemeinen Aussprache wunscht Abg Fischer (Dem.) daß bei diesem Geset auch die Um satit euer mitbehandelt wird. Staatssetretär Popit erklärie: Die Reichsregierung siedereit, an der Senkung der Umsatzieren im Rahmen der bereits seht vorliegenden Steuergesetze beranzutreten. Es kann dies aber dei der ganzen Bedeutung der Umsatzierer für den Etat und den Finanzausgleich erst geschehen, wenn sich das Gesamtzergedeits der Steuergesetzung übersehen läßt. Das wird der Fall sein, wenn die ersten liefungen der Gesetze abgeschlossen sind. Ergibt sich dann, daß dei den underen Gesetzen wesenliche Aussäuse nicht entstehn, so mitrde sich die Reichsregierung mit einer milrbe fich bie Reichsregierung mit einer

Sentung der Umfahiteuer etwa vom 1. Ottober 1925 ob einverftanden erffaren tonnen. Bei ber Sentung murbe teines-falls über einen geringen Bruchteil hinausgegangen merben

Rach weiteren lebbaften Debatten wird ein Antrag der Rante rungsparteien angenommen, die Umfahiftener bei der aweiten Belung bes Rapitalvertehrolbenergefenes an erörtern. In ber nun folcenden Debatte fiber das Kavitalvertehrs fteueraeich erflät Stoatsfefreiär Bovit auf eine demotratifde Anfrace: Die Baas an der Börfe albt allerdinas Beranlasiuma zur Rachveiliuma. Die Sachverländigen befinden sich aber noch nicht im flaren über die Urfachen der accenwärtigen Börfenfage. Wir haben aber bereits eine Konfegneru zus dieser Bose argente ihre Konfegneru zus dieser Bose argente in Konfegneru zu die beiter Bose argente in Konfegneru zu die beite Bereits eine Konfegneru zus dieser Bose argente in eine Konsegueng aus dieser Lage uszogen, indem wir in dem Gelek-entwurf porgesehen haben, eine Ermäcklung an die Regierung zu geben, die Steuerlätze im Bedarfesalle abzuändern, Borläufig missen wir leboch bitten, die Gesebe unverändert anzunehmen.

Die Weiterdebatte wird auf morgen vertagt: eventuell mirb and an biefem Tage bas Bennogensfteuergefen noch behandelt merben.

#### Deutsch-amerikanisches Schuldenabkommen

Bie bem Deutschen Sandelsbienft mitgeteile wirb, ift ein deutsch-amerikanisches Abkommen gur Bogleichung bestimmter Bore friegoforberungen amerifanifcher Burger und juriftifder Berfenen abgofchloffen worden. Darnach tritt bie Reich bregierung als Selbftidulbnerin in bie Berpflichtungen ber beutiden Schuldner bergefialt ein, bog fie bie Begleichung ber in Rebe fiebene ben Forberungen ber ameritanifden Regierung gegenüber fibes nimmt. Sie wird jeboch ihrerfeits auf die baburd vollig entlafteten deutschen Schuldner gurudgreifen und gwar wird bierbei ein Unter ichied gemacht amifchen Dollarforberungen und Marfforberungen. hinfichtlich ber Martforberungen, bie bie Regel bilben, hat bas Reich an die Regierung der Bereinigten Staaten für eine Dat! 10 Cents gu bergitten, mabrend es bon ben beutschen Schulbnern nur 10 Progent erftattet verlangt. Für Die Erftattung find unter bestimmten Boraussehungen auch Zahlungserleichterungen narges feben. Was die Binsberechnung anlangt, fo darf eine Bergütung für Binfen in ber Beit bom Beginn bes Rrieges gwifden Deutich land und ben Bereinigten Staaten und bom 1. Januar 1920 ob nicht geforbert werben. Untrage und Anfrogen find gu eichten en Die Ameritaftelle bes Auswartigen Amtes Berlin, Charletten ftenfe 50-51.

#### Badifcher Landtag

#### Das Gebäudefonderffeuergefeh

demokratische Bertreter erflärte, seine Fraktion sei bereit, ber Ge-iöhung ber Gebäubesondersteuer ausukummen, wenn alle, auch die landwirtschaft, mitgable und wenn die gesamten Mittel dem Louis tungsban zusiöffen. Der Redner der Deutschen Volkspan tei forberte die Beichaffung ber Mittel burch eine Auleibe begw, eine Staatsburgichaft. Der Antrog Freudenberg wurde bann mit ben Stimmen ber Sogialbemotraten, Demofraten, Deutich Birtifcafteparteis unb nationalen und Kommunisten angenommen, Deutsche Bollspartei-Bertreter enthielten fich ber Abfrimmung: Benteum und Landbund ftimmten bagegen.

In Berbindung mit dem Gesehentwurf standen eine größere Anzahl Antrage. Angenommen wurden neben dem Zentrums antrag auf Besteitung der sandwirtschaftlichen Gebäude ein 3 us ab an trag der Deutschaft den Bollsparte, daß nach nicht ver mietete gewerdliche Käume und Eigenwohrungen die zu 1000 M. Wiedensetzt frei werden sollen, serner ein sozialdemokratischer Antrad wonach sämtliche Gazial, und Michen ein sozialdemokratischer Antrad wonach sämtliche Gazial, und Michen ein sozialdemokratischer Antrad wonach famtliche Gogial- und Aleinrentner-Briegebeichabigte, Arte gertwitten und Empfänger von Kriegseiterngeldern und Arbeits-losenunterstitigungen den der Gebendesonderlieder befreit find Arbeits-ter ein sozieldemoffentischer Antrag, der alle Mieter besteit, die unter 3000 M. Jahreseinsommen haben. Annahme fand auch ein Zentrumsantrag, wonach die Steuer auf Antrag des Hausbestigers um den Betrag ermöhligt werden fall, um den die Antragtes Angelts um ben Betrag ermäßigt werden soll, um den die iatsachies Wiele zurückleibt hinter dem Betrag, den fie ausmachen müßte, wenn die Priedendniete einer sechsprozentigen Berginsung des uwestierten Rapitals gleich fame. Ein Antrag v. Au (Birrichaftwereinigung) nuch in Baden den Abdau der Wohnungszwanzsmirtichaft in gleicher Weise anzuhadenen wie in Wohnungszwanzsmirtichaft in gleicher Weise anzuhadenen wie in Wohnungszwanzsmirtichaft in gleicher Weife angubahnen wie in Burttemberg fand ebenfalls Annahme besgleichen ein Antrag bon berfelben Seite, ber, soweit eriche gesehlich nichts anderes bestimmt ift, für die Berginsung des Ginenfapitale minbeftene bie gleiche Steuerermößigung verlangt, wie

für das aufgeivertete fremde Kapital. Auf die Anfrage des Ministers, was nun mit der Borfags geschen fall, erklärte der Borfibende des Hauhalt-Ausläusser bie Untrage feien angenommen und die Regierung sportage

#### Trunt gegen Schöpflin

Bie ber sozialbemofratische "Boltefreund" mittellt, hat ber babische Instigminister Trun f durch den Reichsminister des Innern beim Reichstag den Antrag stellen lassen, der Reichstag möße die Genehmigung zur Strafverfolgung des Abg. Schöpflin teilen, weil dieser in einer Rede auf dem Frühlingsfest der Karis-teilen, weil dieser in einer Rede auf dem Frühlingsfest der Karis-teilen, weil dieser in einer Ande auf dem Frühlingsfest der Karis-teilen, weil dieser in einer Ande auf dem Frühlingsfest der Karisruber Gewertichaften am 3. Dai die babifche Juftigbeborbe beleis bigt habe.

#### Nachtrag zum lokalen Teil

\* Toblider Unfall. Geltern nachmittag ift im Betriebe bet Birma Brown, Boveri u. Gie. ein berheirateter 42 Nahre alter Bert meifter in ber Daupiftaftgentrale bei Bebenung bet Schalttafel aus unbefannter Urfache mit beiben Ganben mit Starffiromseifung in Berührung gesommen, wodurch er anscheinen nuf der Stelle getotet wurde. Wiederbelebungsverluche weren I THE PARTY OF

# der Berliner Cehrer-Gesangverein in Mannheim

Der Berliner Lehrer-Gesangverein ist auf seiner Eondertriumph. Alles in allem aber war der Wahlbruch der Berliner wohl beseiten auf der der Bahlbruch der Berliner wohl beseiten nachmitteg führt, von wo am 18. Juni die Heimerie und Klirnderig sührt, von wo am 18. Juni die Heimerie und beseiten nachmitteg furz nach 2 Uhr von Mainz dier eingestahlen Unf dem Hahrengesangverein Kannheim-Ludwigshafen um Das Wittogessen werden werden werden werden der Gester und der Berliner Gösten auf dem dem der war der Wahlbruch der Berliner Gösten auf dem dem der war der Wahlbruch der Berliner Gösten auf dem der war der Wahlbruch der Berliner Gösten auf dem dem der war der Wahlbruch der Berliner Gösten auf dem der war der Bahlbruch der Berliner Gösten auf dem dem der war der Bahlbruch der Berliner Gösten auf dem der war der Bahlbruch der Berliner Gösten auf dem der war der Bahlbruch der Berliner Gösten auf dem der war der Bahlbruch der Berliner Gösten auf dem der war der Bahlbruch der Berliner Gösten auf dem der war der Bahlbruch der Berliner Gösten auf dem der war der Bahlbruch der Berliner Gösten auf dem der war der Bahlbruch der Berliner Gösten auf dem Greichte der G ogenn im Ribelungenfaal das

fiongert,

ben fich zu einem selbenen tunftlerischen Ereignis gestaltete. Ueber ben Bertouf liegt uns folgender Bericht vor:

Um das Konzeri des Berliner Lehrer Gesangsereins in seiner außerordentlichen Bedeutung zu würdigen,
müsten wir zunächst die Vortragosolge von 15 "Rummern" und einer Jugade durchgehen. Die Titel besagen schon genug, denn wie viele einische Rannerchöre mögen diese "Folge" ohne bedeutlichen einigen" fünstlerisch durchzusühren? Man dere:

hyperions Schiffalolied Der Abend (Schiller) Morgenlieb (Reinid) Soldatmileb

Die Stadt Beine feife Comard, Ballabe Mooif Rreibemeiß Friedrich E. Roch. Robert Rahn. Michard Strauf. Starl Rampf. hugo Raun. Walter Moldenhauer,

Mogart (Reinede). Schubert

Menbelsjohn.

29. Heinemann.

Hugo Kaun. Guftav Wohlgemuth.

Dann (nach ber großen Paufe):

Ave, verum corpus Rube, schönftes Glüd der Erde Die Rose stand im Tau (Ritornell) Der frohe Wandersmann Die Meersee (schossimmig)

Das Quarteitchen Uebermut, Boltslied, gefeht von "Der Jöger aus Kurplals", nach

Der Jöger aus Kurplais", nach A. v. Othegraven.

Aus dieser Vortragssolge wurde Rr. 12 herausgenommen und dem ein Sasdatenlied von A. Klughardt ersett. Der Schlusjubel latte noch eine Jugabe hervor; es woren also 16 Chore, die der Rettliner Lehrer-Gesandvereim ganz alse in vorsübrte. Kein Klavieraftred gab den Ton, alles ging gleichiam "von selbst. Und in schönsten A. capella-Siil. Rechnen wir hinzu die schwierigen Kamschaper, vor allem die Chor-Ballade im modernen Kahmen einer vielstimmigen, mehr orchestralen als gesangliche Aroteste, so haben vierdimmigen, mehr orchestralen als gesangliche Aroteste, so haben von der vierdimmigen, mehr orchestralen als gesangliche Aroteste, so haben vierdimmigen Thornereimigungen zugängliche Aroteste, so haben von der vierdicht der der Valliche Aroteste, von der wir dasse ergebnis. Der Berliner Lehrer-Gesangverein hat 240 Sänger mitgebracht. Die Jahl imponiert wohl niemanden, aber wir wallen einmal chrlich sein und der Qualität die Chre gedem. In Chor von M100 Witgsliedern, der inft zu gute hohe Lendre allem einmal chrlich sein und der Chortugend der "Russtalität" den Tonnie, hat einmal — es wor in Rainz um 1900 — den Siez davongetragen über die doppelt so start beseiher Chöre in Untingen. Gesangstustur und die Chortugend der "Russtalität" den Ion, Alang und Ausdruck sind die Hattoren, der au ch he ute als ch den Sieg entschen. Hund eine Gesichtspunft: ein Berein, der von Eins und ein ganzer Russtral inde hie Factoren, der uns ein Bordid ein Programm innerhalb von vierzehn Tagen in zwölf Kontinen durchsibren tann, trop Reise Konzert, Bankett, siege und Intengungen, die in der Sache selbst ihren tief inneren Grund haben, die much ein Gloder Serein ge ar de it et haben! Und alles stang winsigh und star: Ausdruck und Begeisterung, Khuthmus ("preuhlicher", aber musstalischer) und Kantilene ohne Sühelei, das mächten Schreiber aben in deren haben!

In Chormeister leben und ehren, so nicht minder unsere Göste, die Kreitweise der musstalischen Erdern ersten haben!

Im Cinacinen ist viel m sogen. Kölderlins kuverien in Wolf kreideweiß' großer Chur-Ciegie. Schüllers Wend-Ode in Kriedeich. Rocks berrlicher Loubisdweile waren als echte Kunst au werten, as Bertiner Kunst insbesondere, auch Kart Kömpf und kund kaun gedören in diese Gattung, Dagogen missen wir Kodert Kad n. Seinen Sill awiichen Brahms und Wendelsschn verdeit, für Mannseim restamleren, Und Richard Sira u. k. desen Soldatensisch nach kodisch dus der frischen Zugendaeit des Meisters berauleiten sein was, den die Bartragssoige unter dem Gesamtitet. Bersin\* mit umbakte, wigt die Eine Künchen Bersin-Wien ... Eine besondere Wärdenung müssen mir der schwer zu übertressenden Bereinigung von Solden und Gesama, von baarichariem Konthaus und edem Ton vollenen. Man dat den Kölner Kiang als den weicheren, den Bersineren, Rang dat den kölner Kiang als den weicheren, den Bersiner Riang als den härteren in Berseichung gewogen. Uber sollen wit uns nicht lieber solcher Erinnerungen entschlagen, um uns des Schönsten au erfreuen? Dies Schönste war m. E. Sin u m. an n. Mitorwell in Hugo Küdes Undes Musseaum. Die Blüte der Romantif im Icwelgerich-schönen Klangbilde, der zorte Ausdruf einer deutschen. Mit Bergangenheit und alles von deutschen Seisen dernommen. Mit was nicht dies erweit innerer Erregung geweien; bernach samen weichen, Eichendorff und der Jäger von Kurpfals vond A. ndelesobn, Eichendorff und ber "Jager von Rirpfals" nach U. Othearaven. Sier iat der Rinthmus ber Sprache Wun-bier feierte der Sill des deutschen Männervelangs einen fleinen

Mahrend des Konzertdelucher mit den Sertiner Golden auf dem Friedrichspfatz das prachtvalle Horbenfpiel der Leuchtfontäne des wunderten, wurde der Albelungensaat zum Bankett hergerichtet, das kurz nach halb 11 Uhr mit einem slotten Rustifitüst des Konzert-orchesters Recarau unter Kapellmeister Homann n. Web aus Leitung eingeleitet wurde. Un der Chrentosel sasen als einzige Bertreter der Behörden die Stadträte Has im d. Lod wig. Sonst war teine offizielle Persönlichseit erschienen. Die Stadt Ludwigs-basen wurde durch Oberdirgermeister Dr Weiß eis verreten.

Der erste Borsigende des Lehrergesangvereins Manuheim-Lud-wigshafen, Dr. Weber, diest die Begrüßungsansprache. Bor einigen Tagen hobe er im Allgäuer Wochenblott' von der Grenzschri des Berliner Lehrergesangvereins gelesen. Manuheim war in die, er Mittellung als Station der Sängerreise nicht erwähnt. Zwei Steine seien ihm nachher vom Herzen gesallen, die des Borwurfs und des Schwerzes, des Schwerzes darüber, daß Manuheim in der Gio-graphie des Allgäuer Wochenblattes überhaupt nicht besonnt sei. Der Redner wandte sich alsdann an seinen Nachder zur Rechten, den mit der Lasserten geschwückten ersten Barübenden des den mit der Rasserteite geschmildten eriten Borstenden des Berliner gebrergesangweinn, herrn Brauner, mit saunigen Worten. Die Mannheimer verfügten garnicht über den Wortreichtum, um die Berliner genügend preisen zu können. Jum Zweiten verfügten sie nicht über den genügenden Borrot an Weihrauch, der den Göften schon in so überreichem Maße gespendet wurde. Es sei als ein historisches Moment zu betrachten, daß der Berkiner Lehrergesangverein zum erstenmale in Mannheim weile, Aus diesem Roment heraus entwickelbe der Redner einige Gedanken, die die Roment heraus entwicklie der Redner einige Gedanten, die die Berliner Sangesfreunde als Kultuurträger is die die Berliner Sangesfreunde als Kultuurträger is der fan d vereinige sich der Begriff Kultur. (Bebhafter Beifall.) Die Leistungen des Berliner Behrergesongvereins als Kulturträger in den Grenzgedieden, vor allem im Osien, könnten nicht boch genüg angeichlagen werden. Die Grenzschrten standen alle unter der Devile der Liebe, der Ehre und des Glaubens an das Interland. (Bebhafter Beifall) Jur die Berliner Sänger gelte der Wahlpruch des Ulten Frig: Ich die n! Diese zwei Wirte verförperten die Opserfreudigseit der Berliner Freunde. Sie häten im Osien die gertretenen Seelen wieder aufgerichtet. Die großen Erfölge dei der Abstimmung gegen Polen seien zu einem großen Teit dem deut sich en Liede zu verdonten. Die große Kulturaufgode des deutschen Eledes dabe Freund Frauer in den Leitverung beiden. Der Kunst und des Bostetuns in oller Erinverung bleiden. Dr. Weder kunst und des Bostetuns in oller Erinverung bleiden. Dr. Weder dass den das den der der Godondeit, der Kunst und des Bostetuns in oller Erinverung bleiden. Dr. Weder dass den Spein aufgenommen haben. Es wor die auf 22 Herren, die ausdrücklich den Wunsch gedückert hatten, im Hotel zu wohnen, möglich, ihmtliche Sänger in Privatquartieren unterzubrüngen. Das Seil auf die Berliner Sangesfreunde, mit der Redner seine warmherzisgen Ausschlich den Boutontierben Wideren Weitzelnungen

Rach einem patriotischen Botpourri, in bag bas Deutschlich Rach einem potrivischen Botpourri, in das das Deutschlendlied versiachten ist, das von der Heltversommlung siedend mitgelungen wurde, bemerkte Dr. We der es dade sich nun doch eine officielle Bersonlichteit zur Begrüßung eingefunden. Bom Odmann des Bad. Sängerbundes, Hern R.M. Met ha er effetburg, sei folgendes Telegramm eingesausen: Auf dadischem Boden berzlich willkammen. Freue mich. Sie morgen hier zu begrüßen" Wir donfen, so demerkte Dr. Weber im Anschalb an die Bekanntgabe des Telegramms, unserem Bundesobamann, daß er telegraphilich den Weg nach druten und ihm sogen, daße zur werden ihm morgen persönlich denten und ihm sogen, daße zu werden ihm morgen persönlich denten und ihm sogen, daße zu werden ihm morgen persönlich den und ihm sogen, daße zu werden eine eine offizielle mb ihm fagen, daß es uns freut, daß wenigstens eine offizielle Briönlichkeit, wen auch nur im Telegrammftil, begrifft hat.

eBridnlicheit, wen auch nur im Telegrammftil, begrüßt hat.

Bantprofurift Georg Willer vermochte kie die der Bemillstommnung der Berliner Sangesteunde im Ramen der Mannbeim er Sängervereinigung dogegen, daß er feine offizielle Berlinichfeit del. Der Redner rihmte die hobe Gelangstultur, die dem Berliner Chor eigen ist. Bei einem fo großen Prozentschap nan mit finellichen Inlichten auch eine die Boranscheungen au einem schönen Zulammenschapsentwurt in etwas erhöhten Bertregen angeset werden Auflichen Inliestigenen kien olle Boranscheungen zu einem schönen. Den kinnen, werd der Zultimmtung durch den Wirschungen mit dem Kunnfelen geschen Elle Sänger, die dem Konzert beiwahnten, mitzen zu dem Benrichten gesonnten folgen ben Konzert beiwahnten, mitzen zu der Verlagen und den die Umpfang am Bohnelen des Bertieren Lehrerschapspart. Aber auch die Gesten den Annabeimer seinen der Wirschungen der Verlagen in gericht der Wannabeimer seinen der Verlagen in Eriedrichspart. Aber auch die Gelfreundschaft der Wannabeimer seinen kein müße. Beim Betreien des Alleinenschrieben der von Berzen Milen, die findlicher Sänger in röset des Gegen de Nederschingen werden der Verlagen und der Verlagen der Verla

# Unfere Vilder der Woche

find der heutigen Ausgabe beigelegt. Sie enthalten:

Das icone Deutichland. Mit Mufnahmen aus Renbrandenburg, Befigheim, Regensburg und Rördlingen aus dem im Berlage E. Wasmuth erichienenen Wert "Deutschland" von fturt fillicher - Die Deutsche Berfehrsausstellung in Münden - Die Jagd nach Diamanten -Im Sportfluggeug um die Peripherie bes deutschen Rundflugs - Bom Deutichen Rundfing - Wie eine Bronze entfleht - Seepfabfinder? Gine neue 2tbart der Scout-Bons wurde in England jur profifien Borausbilbung jum Sectadetten geichaffen - Porfrats vom Loge.

Unfere "Bilder der Woche" erscheinen regelmäßig mit der Freitags-Mittag-Ausgabe.

Bejngspreis der Neuen Mannheimer Zeitung ein- 2.50 Mk.

bie Herren: Dr. Weber, Hügel, Otto Maner und Georg Mütler zu außerordentlichen Mitgliedern des Berliner Lehrargesongvereins ehrenhalber. Ein gutes Wort durch die ftäblischen Behörden des die fichtlichen Behörden des die fichtlichen Behörden und die Bellaggung auf dem Bahnholsplat. Micht Berlindvonis und Wohlmollen wäre erwänisch geweien. (Stilrmisther Beifall.) Auf den bisherigen 18 Stationen der Grenzsahrt seien sie immer vom Stadioderbaupt begrüßt worden Wannholm mache die erste Ausnahme. (Hört, hört! ruse.) Wer dem Sneeden der Berliner Sänger nicht das richtige Verständnis entgegendringe, sei nicht der rechte Mitarbeiter am deutschen Bolke. (Stürmischer Beisall Einigkeit und Recht und Freibeit seien Ziel und Wegweiser. In diesem Sinne stimmte die Helbersammlung das Deutschandlied an,

Das gesprochene Wort murde durch vortressliche Vortäge des Lehrergesangvereins Mannheim-Ludwigshofen unter Musikbirektor Weidts Leitung und des Orchesters umrahmt. Einen enthusiasti-schen Ersalg erzielte wieder der Dialektdicker Hein nich aus Bell-heim, vor allem mit der Amerika-Jeppelinsahrt. Als wir um 1 Uhr die frohgestimmte Kunde verließen, war das Programm offenbar noch lange nicht obgewickelt.

#### Städtische Nachrichten

Aus der Stadtratsfitzung vom 10. Juni 1925

#### Käthe Euther

Ine 400. Wiederliehr von Luthers Bochzeitstag am 13. Juni Don Erna Reidel (Blannheim)

Bemeinhin bietet der Hochzeitstag zweier Menschen und dessen Wiedenschen werd Inderesse für die Allgemeinheit. Anders in diesem Falle. Besaß doch diese Heirat, die Luther am Dienstag nach dem Trinitatisssest (13. Juni) mit der ehemaligen Nonne, Kastarina von Bora, schloß eine grundsegende Bedeutung: sie bed dem evangelischen deutschen Bolt die erste Pfarrfrau und im beitenen Westelichen deutschen Auflichen Webenders Beiteren Berlauf bas erfte evangelifche Pfarrhaus.

Das anderseits diese Beirat, die einen Bruch mit allem Alther-Derachten bedeutete, ein ungeheures Auflehen eregie, läst fich wohl Breifen, vielleicht auch aus ben Empfindungen jener Zeit heraus tilleben, dah sie Lucher so manche Anseindungen eintrug, dah seinverstanden erstärten. Man mag sich vergegenwäctigen, was damals hieh daß ein Priester, ein ehemaliger Augustwermönd, ld mit einer gewesenen Bernhardinernonne vermählte.

Buther feibst mar fich ber großen Tragmeite biefes Schrittes boht bewucht und wollte, als er sich gewissernaßen psiichtzemäß einer Heirat emschloß, mit eigener Berson für die evangel. Eriesbereite einstehen, die er bei selnen Freunden aufs eifrigste de-Amortet hatte. Aber eigentümlich mutet es an, daß Luther an ine Che mit Katharina von Bora zunächst gar nicht dachte, sondern her an eine Bermählung mit einer anderen der neum Bernharderinnen, die an Oltern 1523 aus ihrem Kloster ju Atmylich bei kluma mit disse einiger Torganer Bürger entstohen waren und Luiher hilse gesucht hatten. Ja er versuchte sogar, Kaiharina klume mit die gesucht hatten. Ja er versuchte sogar, Kaiharina klumermeitig zu vermählen, Piäne, welche teils an ihrem Einverschaften in die eine eine eine klumen klumen. lahene Bonne war. Rach allebem fom es allen Freunden Luthers inderraufen überraichend, daß der 42jährige lich über erdarmie", inn mit ihm selbli zu reden — und die 26jährige selbst ehelichte. Trauma, dei der der Maler Lufas Aramach und seine Bestellt, Bugenhagen, Dr. Aret und der Brapst Justus Janus andend maren, sand in Authers Haus sen ehemeisgen Minguinerstellt den der Brapst den ehemeisgen Minguinerstellt den der der Auflichte den innach Minguinerstellt den innach Minguin vertiefter, das im solgenden Jahr der Kursürst dem jungen Che-er als Freihaus nehst allersel Gerechtsamen überwies.

Iebenfalls bat diefe zunichst so verstandesmäßig geschlossene und a niel emgefeindete Che in ihrer gangen Douer ihre vollste Paseins-tenksgung ermielen und Buther und seine Griebe baben uns als Des ichlichte, bergliche Gemilienseben bes beutichen evongeli-

Es ist seifen, die gange Tüchtigseit und der Wert mander ist leicht begreistich, ebenso, daß sie ihrem Cheherrn, der als Iden-Menschen wären däusig nicht erkenndar, wenn ihnen nicht das list, ost ohne an sich und die Seinigen zu densen, großmittig Schickel einen größen, verantwortungsvollen Wirkungstreis an-wiese. In ihre Reihe gehört Luthers Kathe, deren deste und schönlte Fähigteiten im Ronnendosein mohl nublos und ungewertet zu-grunde gegangen wären. Leicht war die Aufgabe feineswegs, die the als Luthers Gattin gestellt war. Schon in wirtschaftlicher Hinthe dis Lungers don't gegen wer e. Soos in vertigoritier zin-licht nufte sie sich sielig regen, um des Gatten frappes Cinfam-men zu erhöhen. Bereits um vier Uhr morgens siand sie auf zu ihrem Tagewerk, eine Gepflogenheit, die ihr von seiten des Gotten die scherzhafte Bezeicheung "Rorgenstern von Wittenberg" ein-braches, wie denn überhaupt das doch recht innige Berhöltnis der Ebegatien burdiweg von berzlichem Humor gewürzt wer. Das verraten uns unter anderem Luthers Briefe an seine Frau. Lieber Her Keih", neunt er sie da, auch "Dr. Keihus", "dominus meus Keihu", "allerheiligsie Frau Doctorin", vielseicht in Anspiehung auf ihre nie ruhende Tattroft und unermüdliche Arbeitsambeit, die indeffen auch notwendig waren. Standen doch der Hausfrau sener Zeit nicht die vielen Hissmittet zu Gebote, die die Hichtung eines Hausbalts von heute doch sehr erseichtern. Wöglichst alles suchte twan in senen Tagen im eigenen Haus berzustellen, aus eigenem Garten, eigenem Hichtungen bei der der den der frührer Aloster an Birkirtaltsochunen mondes vernissen leit mußte die junge Frau vieles selbst herrichten. Neben einem Garten, den sie angelegt hatte, kurste oder packete sie noch ollertei Län-dereien, die sie selbst beurbeiten balt. Außer einem Garten vor dem Eisterfor bejaß fle beispielsweise noch ein Brundstück nor bem Tor am Saunartt, zu bem ein Teich gehörte, ber ber wirifchaft-lichen Frau die Fische fieserte. Daß sie in jener Zeit, die den Juder nach nicht tonnte, dich bie fleinen Soniglieferentien, bie Bienen, hegte, ift mobil verftanblich, Schflehlich nutte fie bie aubtreichen Ranne ibres Raufes, ehebem Zellen ber Monche, zu Wohnungen für ihre Koftganger, Studenten u. bgl. aus.

Trop dieser ungeheuren Arbeltolast — nusste die Hausfrau doch überall selbst mitarbeiben und den Dienstidoten auf die Pinger schen — verifand sie es, ihrem Gatten die warme Gemütlichseit feines Helmes zu erhalten, ein frobliches, berglich-inniges Familienleben zu psieden und ein vorhiftlich gostfreundliches Haus zu führen. Und während dieser mit rastiolosser Arbeit erstütten Zeit schentte sie innerhalb von acht Iahren ibrem Manne sechs Kinder, beren eines bereits im zorten Kindesoster, ein anderes aber. Magdalen zu der Eltern großem Schmerz als breizehnschriges

Daft die lebhafte, temperamentvolle Fron auch bin und wieder mit den Dienfiboten schalt, nach Lage ber Dinge schelten mußie,

ichenkte und weggab, worum man ihn bat, mitunter eine kleine Predigt halten mußte. So gab es wohl bisweilen auch zwischen diesen beiben beihen Köpsen einen kleinen Strauß, der aber bedentungslos war, da sie mußten, mas sie aneinander belaßen, auch ihre treue Liebe nie schmüsern konnte. Mus der eigenen Aehnlichteit kam ihnen immer das Bersteben der Art und Weise des Chepartners und aus berglicher Liebe bas hinwegieben über tieine Schwöden. Ich habe meine Käthe lieb, in ich habe sie lieber als mich seiher, das ist gewissich wahr. Ich wollte lieber sterfen, dem daß sie und die Kinderlein sterben sollien", sagt Ausber von seiner Krau. Könnte wohl ein Chegatie schöner und derzisser von seiner Krau. Könnte wohl ein Chegatie schöner und derzisser von seiner Krau. Könnte wohl ein Chegatie schöner und derzisser wir seiner Käche in ihrer zuverfälligen Tüchtigfeit gab ihm wohl Beranlaffung zu folgenbem Musipeuch:

Der Frauen Augen kochen wohl, Wehr denn Feuer, Magd und Kohe.

Er mußte recht mohl, bog die nimmermude Arbeitsamfelt feiner Er wußte recht wohl, daß die nimmermüde Arbeitsamkeit seiner Frau, die keine Mühe und Biage scheme, sein Had und Gut gusammenhiest und vermehrte, daß er ihr nicht zuseizt eine nicht allzu knoppe Behaglichkeit der Ledenssührung verdankte, die dem größen Resormator sein vielseitig peilitzes Arbeiten ermöglichter ganz abgeschen von den reichen Gesühlswerten, die das liedenolle, warmberzige, heitere Famisienleben die Krostquelle werden ließ, die alle von außen kommenden Entiduschungen und Mithelligkeiten überwinden bast. In fraden und trüben Tagen war Frau Kätheihres Gemahls treue Gesährin. Tapser dies sie neben ihm aus, als er zweimal während einer Pestzeit in Wittenderg dies und eine Hausgenossisch die und eine Hausgenossisch die der Ausgenossisch dehre Geuche erlag. Ball Liede und Geduld bestreube sie ihn, als er von mancheriei Extrantungen beimgefuckt wurde, die er nach Art frästiger Männer nur schwer und wohl wurde, die er nach Art frästiger Männer nur schwer und wohl auch nicht immer allzu oeduldig ertrug. Allbrende Sorze verrosen ihre Briefe an ihren Mann, als er gealtert und seidend sich im Winter auf jener Reise nach Eistefen besond, von wo er ihr nicht sebend wiederfehren sollte. Wohl berechtigt ist es, wenn Buther in seinem Testament bewagt, daß sie ihn "als ein fromm, treu, ebelich Gemaßt allezeit lieb, wert und schön gebolten". Räthe Lither verdient es, im Andenken unseres deutschen Baletes fortzuseben als Lebensnelährtin unseres großen Reformators,

els erfte dentiche evangelische Plarrirau und nicht miett als bich-tioe und in welem norbifbliche beutiche Bron überhaupt, als Frau. wie unfere heutige schwere Zeit vieler bedürfte.

Treigabe der Galerie des Bürgerausichufgiantes

Die fortgoschien Störungen feitens ber Galeriebefucher hatten den Saadtrat im Februar 1923 veransaßt, den Besuch der Galerie des Bürgerausschußsaales nur noch mit auf den Ramen sautenden Eintrittsfarten zu gestatten, die gegen Ausweis in bescheänfter Jahl ausgegeben wurden. Diese Anordnung wird versuchen weise auser Kraft geseht, die Zahl der Besucher soll 150 nicht libersteigen.

Reuer fommuniftijder Stadtverordneter.

Fobrisarbeiter Josef Brust, der anstelle des aus der kommu-nistischen Bartei ausgeschiedenen Stadtverordveiten Friedrich Thomas in den Bürgerausschutz eintreden sollte, hat das Amt unter Homas auf seinen Gesundheitsgusstand abgelehnt. Die Absehnung wird für degrundet anerkannt und setzgestellt, daß als nächster Bewerder der kommunistischen Bablogrschlagssisse, Friedrich Volkmar, Schlosser, Käsertalerstraße 29, in den Bürgerausschutz einzutreien hat.

#### Rheinlandgedachtmsfeier der handelshochschule

Die Handelshachschiede Wannheim veranstaltete gestern abend im Saale der "Harmonie" eine Gedächtnisseier für Rhein und Rheinlande, die der Bedeutung der großen rheinischen Jahrtausendsseier gerecht wurde und zu einigem Rachdenstehen über die dewegten Geschiede der Lande am Khein Anregung dot. Die einsache, schlichte Feier druckte ein vornehmlich alademisches Gepräge und zeigte ein startes studentisches Andtorium. Auf dem Podium datten die Fahnendeputationen im vollen Wicho Aufstellung genommen. Der Restor der Hochschule, Prof. Dr. Behrend, derrüfte im Kamen der Hochschule und der Studentenschaft die Gäste, Kollegen und Komilitonen. Er wies in turzen den Festat einlettenden Aussichrungen auf den Gedanken den Justüderundsschörigkeit hin, der zur Beranstaltung dieser Feier geführt dabe und zeigte in der Widergade von Aussprüchen von drei aussändischen Gesehrten sehr der zur Veranstaltung dieser zeiner gesuhrt habe und zeigte in der Widergabe von Aussprüchen von drei aussändischen Gelehrten sehr prägnant die unglückliche Wentalität des deutschen Boltes, das für diese Ausländer nichts anderes als ein O b je ft ihrer po litische siese Ausländer nichts anderes als ein O b je ft ihrer po litische Spekulation en war. Auch dier in Mannheim habe man ein Recht, mit dem deutschen Schicksoff zu zürnen, aber auch zu bekennen, daß wir zueinander gehören. Das solle diese Feier auch bekunden. Prof. Dr. Behrend erteilte hieraus

Profesor Dr. Tudermann

das Bort gur Feftrede, die als eine Stunde der Gelbstbefinnung und bes Treuegelobniffes gemertet merben moge. Der Festrebner begann feinen Die tultur-historifche Bergangenheit bes Rheins und ber Abeinieinen die fultur-distorische Bergangenheit des Rheins und der Abeinstande würdigenden Bortrag mit dem Hinnels auf die zur Zeit kansindenden großen Feierlichkeiten der rheinischen Jahre untwickendende großen Feierlichkeiten der rheinischen Jahre Entwickelung befruchteten den rheinischen Boden. Broj. Dr. Tudermann hob den Reichtum des Rheinlandes, das das Sammeibecken mittelativerlicher Auftur mar, an Kunstmerfen und Baubenkmälern hervor. In weit ausdolenden Jügen ging der Reduer dann, sußend auf der Basis erutier missenschaftlicher Forschungsergednisse, auf die viellach trassische Geschichte der Rheinlande ein. Es entstand das bie rheinlichen Lande einem einzigen römischen Kestreich als die rheinlichen Lande einem einzigen römischen Hertrich als die rheinlichen Lande einem einzigen römischen Hertrich der dertiche Charafter der Kheinlande hermes. Es solgt die unglückliche Teilung des Frankentreiches (Bertrag zu Berdun), seit der der die ganze Kolgezeit durchziehende K am pf um den R he in beginnt. Der Kedner fennzeichnet in diesem Jusanmmenhang die Bestredungen unserer südweillichen Rachdarn, dem Rheinlande seinen einzigen was feltersonnaniserte Germanen zu erklären, eine These, die dor und mährend des Krieges immer wieder in Frankreich vertreten worden sei. Eine These, die zu den angeeisbarsten Seinen der franko-besgischen Agustationspolitik gehöre.

In einem weiteren Bortragsabschinitt wurde vom Redner der Roein als Staatengrenze betrachtet. Prof. Tuckermann machte hierdei auf die alte französische Anschauung aufmerklam, dem Ahein als die natilitäte Oftgrenze Frankreiche anzusehen, die sich auf die These stiht, das Gallien die and nein Ahein gegrenzt dade. Demgegenüber steht die Antiskese der geographischen Tatiachen, der verkedrspolitischen Bedeutung des Aheins und der wirtschaftlichen Einheit seiner User. Auch die Theorie der Busselstätigen Einheit seiner User. Auch die Theorie der Busselstätigen Das Rheinsand und zumal die französischen Besatzungszone haben schwere Jahre sinter sich. Die Französischungsversuche, vielsach mit militärischen Druckmitteln betrieben, seien restlos gescheitert. Selbst im Saargebiet, das unter dem unmittelbaren französischen Einstlußstünde, habe die Kulturpolitis der Franzosen einen Zusammenbruch erschließung der französischen Schulen einen Jusammenbruch erschließung der französischen Schulen einen Jusammenbruch erschließung der französischen Schulen einen Jusammenbruch erschließung der Französischen einen Französischen Erhließung der französischen Echnien die Schließung der französsischen Schulen einen Jusammenbruch erstitten. Auch auf gestigem Gebiet sei es nicht gelungen, irgend einen Ersolg zu erziesen. Richts von all dem, was man erhösst und erwinsicht habe, sei eingestreten und es habe sich die Falscheit der französischen Ideologien erwiesen.

Auch auf die wirtschaftlichen Bestrebungen Frant-reichs, das nicht mehr ein Staat der Renner sei, ging der Redner ein. Die französische Bollist mürde sehr frant von wirtschaftlichen Interessen mitbestimmt. Seine wirtschaftlichen Schwierigkeiten drüngten Frontreich zu dem Plan der Erricht ung einer Jolider fich alt über des Rheinland, der befondere mährend des Morgen Sonntag wird die große Ausstellung "Reue Sachlichkeit". Rubertieges far zum Ausdruck gesommen sei. Der Redner erinnerte Douriche Malerei seit dem Expressionismus existinct. Der Einson die Kohlenzwangslieserungen während des Ruhrfampses und an gang zur Ausstellung sindet an den Sonntagen vom Friedrichsplate Die Bedeutung bes Rubrgebiets als Rotsbafis für Frant. ber über bie Brude ftatt

herzbint für die Erhaltung ber Rheinfande beim beutichen Reich einzutreien. Rachdem Brof. Dr. Tuckermann noch auf die Lebenstoumen der Abeimischen Bewölkerung (die Abeinländer find der Beigung, in fädrischer Art zu leben, treu geblieben), die ungeheure wirtschaftliche Entwickelung der Abeinlande und die Wannigsaltigkeit und Qualität seiner industriellen Erzeugnisse dien wieden dasselberungen mit einem Wort des großen rheinischen Ausführungen mit einem Wort des großen rheinischen Ausführungen mit einem Wort des großen rheinischen Bubligiften Rarl Gorres.

mürdigen Abschluß.

#### Mannheimer Gangertag

Das Programm der sonnlögigen Sängerzusammenkunft bat eine wichtige Uenderung ersahren. Das Kongert im Ribelungensaal sinder insoige anderer Dispositionen, die mit dem Eintressen der auswärtigen Sangessreunde zusammendängen, nicht am Vormittag, sondern nach mittags fatt. Um heutigen Borabend vereinigt ein gem ütliches Beisam mensein die Abordnungen der auswärtigen Bereine mit der Atsoidat des Behrergesangeverein im Gesellen beimelludwisselassen und der Mannheimer Riederstell im Gesellen wärtigen Bereine mit der Aftivität des Lehrergesangvereins Mann-dein-Audwigshafen und der Mannheimer Liedertafel im Gesell-schaftschaus in K.2. Um Sonntag muß die Mannheimer Sänger-drif ichon früh aufstehen, denn um halb 8 Uhr treffen schon die Sonderzüge mit des auswärtigen Gölsen im diesigen Hauptdahnhof ein. Um 9 Uhr erfolgt der Abmarsch in gelchlossenem Juge imter Borantritt einer Musiksapelle durch Kaiserring, Heidelbergerstraße, Kumstitraße, Blanken, Breitestraße zum Schloßhof, wo die Begre-hung der liedwerten Gölse vor sich geht. Die deiden Mannheimer Vereine lingen genseinsam zwei Chöre unter Kapellmeister Mannheimer Vereine lingen genseinsam zwei Chöre unter Kapellmeister Mannheimer vereine lingen genseinsam zwei Chöre unter Kapellmeister Mannheimer vor die Beitung. Dann wird der Warsch zum Kheinvorland ange-treten, wo drei hieße Boote zur Fahrt auf Khein und Reitar bereit liegen. Redar bereit liegen.

Rach bem gemeinsamen Mittageffen in verschiebenen großen Lo-talen begeben fich bie Sänger jum Rosengarten, wo um 4 libr das Kongert im Ribelungensaal beginnt. Die Bereine fingen in fol-Ronzert im Ribelungensaal beginnt. Die Bereine singen in solgender Reihensolge: 1. Heibelberger Liederfrunz (160 Sänger), 2. Warlsruher Liederfrunz (180 Sänger), 3. Sängerchor des Lehrervereins Frankfurt a. M. (200 Sänger), 4. Schulercher Wännerchor Frankfurt a. M. (200 Sänger), 5. Lehrergeschangverein Mannheim-Ludwigshasen (200 Sänger), 7. Liedertosel Wannheim (200 Sänger), 8. Liederhalle Karlsruhe (200 Sänger), Isder Berein singt einen Kunstchor und ein Boltstied. Der Schusschor "Rur die Jossphumg seitgehalten" von Sürkäusy wird von allen Sängern (1500) unter Musikdirektor Weide des den kelt. des Chorvorträge, einzelner Wereine, Quarteite, humorisisische Borträge und Kunststügen Verderender des Hartschaftenschaften der Liederschaften des Hartschaftenschaften des Hartschaftenschaftenschaften der Verdereite des Hartschaftenschaftenschaften der Verdereite des Hartschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftenschaftensch und Bankeit gang besonders aufmerklam. Der Wetistreit, zu dem lich die acht Bereine im Ribelungensaus vereinigen, wird dei der bervorragenden Stellung die sie in der deutschen Sängerschaft ein-nehmen, für jeden Freund des Männergesanges von großem In-tresse sein. Das Bankeit soll Gelegenheit geben, in zwangssolem Gebantenaustaufch alte Areundschaft zu festigen und neue zu ichließen. Man barf insolgebessen erwarten, daß morgen nachmistag umb Abend ber Ribelungenfaal bis auf ben letten Blag befett ift

\* Bolfs-, Berufs- und Betriebsgablung. Das Stabrifche Rach Bolfs. Berufs- und Bektiebsjählung. Das Städrische Rachrichterannt weist auf die Bekanntmachung des Oderbürgermeisters
vom 9. de. jamte auf den Aufruf an den Anschäagsäusen hin. Durch
das Neichsgeses vom 12. März de. Is. ist — erstmals wieder seit dem
Jahre 1967 — die Bornahme einer Bolks. Berufs- und Betriebszählung im ganun deutschen Reich angeordnet. Die Berteilung der
Zählung im ganun deutschen Reich angeordnet. Die Berteilung der
Zählung im ganun deutschen Reich angeordnet. Die Berteilung der
Zählung im ganun derrenamtliche Jähler am heutigen Somstag,
die Wedereinsammlung von Dienstag, 16. de. Als. ab. Die Zählpopiere — Haushaltungsliste, gegedenenfalls auch Gewerbebogen und
Landwirtschaftsbogen — sind genau nach den beigegebenen Auslittungen auszufüllen und die ausgefüllten Formulare rechtzeitig zur
Abbalung dereit zu batten. Die Kählung dient ausschäselich sie-Abbolung bereit zu haten. Die Zahlung diest ausschließlich saistilischen Zweden; eine Berwendung für Steuer- und Kontrollzweid
ist durch Reichsgeseh verboten. Wer die gestellten Fragen wissentlich wahrheitswidrig beantwortet, oder die vorgeschriebenen Augaben
zu machen sich weigert, wird mit Geldstrase die zu 10 000 K.A. beitrost (§ 5 des Gesehes).

"Unaufgefärte Diebstähle. In seizer Zeit wurde u. a. enimendet: Aus 'einem Garten in Reuositheim 13 Rosenstäde. Aus einem Rachen am Rhein eine größere Arnacht Fische. — In der Friedrichsfederstraße eine versilberte Armreisuhr mit weißen Zistern und farbigem Zisterblatt, arabischen Johlen, sowie 14 M in dar. — Rachts aus einem Berkaufsdäuschen am Friedhof Zigarren und verschiedene Sorten Jigareiten, sowie Scholosbe, Backwaren und Bondons.

#### Veranstaltungen

d. Rachdem Frot. Dr. Tudermann noch auf die Lebensgliut für die Erhaltung der Rheinlande beim deutschen Reich einreien. Rachdem Frot. Dr. Tudermann noch auf die Bedensmen der Rheinlichen Bevöllerung (die Kheinländer sind der
gung, in städischen Bevöllerung der Kheinlander sind der
gung, in städischen Bevöllerung der Kheinlander und die
genie Beigel-Kaern morgen Sonntag abend ein Gostpiel.
Die Hauburger "Neueste Rachtichen" schreiben: Ein Suhörer norm
munderbarer Beuchtkraft auf dem Gediete der Sangeseugust geht dem
gung, in städischen Bevöllerung der Kheinlander sind der
gung, in städischen Bevöllerung der Kheinlander sind der
gung, in städische Entwickeln. Die Hauftreien ber "Ichwödischen Rachtsgall" En
genie Beigel-Kaern morgen Sonntag abend ein Gostpiel
Die Hauburger "Neueste Rachtschen" schreiben: Ein Sungeseugust geht dem
munderbarer Beuchtkraft auf dem Gebiete der Sangeseugust geht dem
munderbarer Beuchtkraft auf dem Gebiete der Sangeseugust geht dem
munderbarer Beuchtkraft auf dem Gebiete der Sangeseugust geht dem
munderbarer Beuchtkraft auf dem Gebiete der Sangeseugust geht dem
gung, in städischen Berüften Berüf

#### Aus dem Lande

menstreites in Gondelsheim am lehten Sonntag, errang lich der Gelangverein "Sängerein beit" die höckte Ausselchnung den la Breis und Ehrenpreis — ein prachtvoller Posal, geldene Weballe und Ehrenpreis — ein prachtvoller Posal, geldene Weballe und Ehrenpreis — ein prachtvoller Posal, geldene Weballe und Ehrenpreis — ein prachtvoller Posal, geldene eins herporragende Belitung. Es gelangten die Ehdre "Metrosenblut von Neumann und "O mie berbe ist das Scheiben" von Silder zum Wörtrag. "Sängereindeit" trat mit 85 Sänger an und wurde von dem Chormeister Herrn M. Brox-Mannheim dirigiert.

:: Redarmühlbach (Umt Moskach) 12 Juni 3 De Selle det Tr. Cabenburg, 12. Junt. Antafilich bes notionalen Gefand

:: Redarmüblbach (Amt Mosbach), 12. Juni, 3m Stelle bef Gutspermaltung in Redarmibibad ift die Daul . und Rlauen euche ausgebrochen, lobak bas gante Dorf einen Sperrbesirt

Obeigheim (Mmt Mosbach), 12, Junt. Um feinten Donnerston waren Berireter der finallichen und ftöbtilchen Behörben aus Mes-bach, Bertreter ber umliegenden Gemeinden und folche von Industria und Sandel beilammen, um aum Bruden bau Obrigheim Die besbeim Stellung au nehmen, Gimmutta mar man ber Melenung, baf die Schiffbrude bem madfenben Berfebr nicht mehr em pricht und eber ein Kindernis fant Förderung bildet, Bach längeret Beratung wurde eine Kommiffion ernannt, die alsbald ftafiftliches Material fammelt, um fich bann mit einer Einoabe an Reglerung und Landian zu wenden, das diesem Uebefftand abgeholfen wird.

#### Aus der Pfalz

X Ludwigshafen a. Rh., 12. Juni, Lin ben Rofgen ber erlittenen Berlehungen auf feiner Arbeitsftatte in ber Unitinfabrit, ftarb im biefigen Krontenhaus im Laufe des Mittwoch der 36 Jahre alte ners heiragete Keinrich Wolf von Mundenbeim. — Am Donnerstag vor-mittag entfiand in der Kabrit von Gebr. Sulaer und awar in der Alluminiumgleherei, ein Brand, der, ohne großen Schaben anzu-ricken, von der Kabriffeuerwehr gelöfcht werden konnie. Die ftarke Rauchentwicklung ließ auf ein größeres Keuer ichließen. Die alsbalb eingetroffene Berufsleuerwebe brauchte nicht mehr in Taffateit all

\* Kerzenheim, 9. Junt. Durch Beschluch der Oberhaufommission wurde die hiesige protestantische Kirche als baufällig erstärt. Sobald als möglich millen die nötigen Ausbesserungen vorgenommen werden. Deshalb bleibt ber Gottesbienft auf langere Zeit eingefchrantt.

#### Wafferftandebeobachtungen Im Monat Juni

Marin-Bron	A	5.	a	0,	10	13	steday-Sept		5	5.	0.	10 15	
rent Wagan Raundelm	4,35 3,25 2,10	2.02 6.44 3.31 2.09	4.43 3.94 2.13	2.78 4.54 3.20	2.73 4.32 3.23 2.09	4.25		3.21	3.27	3 31	3,17	2,15 3.00	

Wallerwärme des Rheins 141/,0 C

Derandgeber, Druder und Berliger: Druderet Dr. Daak.
Reue Mannbeimer Zeitung G m b. D. Manubeim E 6. 2.
Direction: Ferdinand Deume, — Chefredafteur: Auri filder.
Verantworstich für den politischen Teil: Dand Allred Meigners für das Feulleron: Dr. Fris Dammed; für Lonn allred Meigners Volated: Richard Schönfelder; für Sporr und Reued aus aller Wells Willy Wäller; für Sandisduckten, Aus dem Lande. Nachbarardiete Gericht u. den übeigen redastionellen Teil: i. B. W. Mallers für Anneisen: N Bernhardt.



#### Pfarrer Heumanns Heilmittel

siets such vorrätig im Alleindepolt Einhorn - Apotheke [Apotheker] Mannheim, am Markt R 1, 2/3 Tel. 7125

Das große Pfarrer Heumann - Buch

120. Seiten, 20. Abhildungen) zihält jedet Leser, der seine Adresse einschickt, von der Pirma Ludwig Heumann u. Co., Nürze berg M 74 gratis und kanko zugesandt. Postkarte genügt

nornehmlich im Weitanschaulichen und Rutturellen. In ber ebieff Geste, die die Kampfer zu Biebesrittern macht, in einer bem Feinde gezeigten Korbialität, die fast zur Galanterie wird. Wenn Hefter mit Asig tämpst, dann kommt es nicht zu einem beroischen Zweikampst, landern zu einem zeremoniell sesseigen Duell mit Gekundanien. Diomed zieht in die Schlacht mit einem Helme, den seines Mädchens

Liebespland (dymixt)

Faldenbergs Bearbeitung wußte mit Geschie Geschmackofigkeiten auszumerzen. Die Darstellung war vorzüglich. Jede Figur erstand in ihrer Besonderheit, die mit flugem Tokke senseits aller Uedertreis burng blieb. Eine besondere Beiftung mar der Thersties bes Serrin Sor mit, ber schmähflicheige Sirn-Menich in der Moste eines Affen. Gr war halb Shogelpearelcher Norr, halb Chor im antiten Sinns, wern auch ein Chor, der nicht flassische Ethit, sondern darade Schinpfreden exerzierte. Rings um ihn die Helden Griechenlands: Sehr männlich und besonnen der Ulix Riewes, Eichheims Menesaus ein Wähnnichen mit vorgestreckten Schwer, eine gesungene "Karifelus bes Sohnreitums", und ber Achill bes Herrn Dernburg mar eine Dele dengestalt, die sedem Mode-Helden-Journal zur Jierde gereicht hälte. Framers Heftor, straff und voll männlicher Würde, und der ehrlich seurige Troilus des Herrn Donath schusen Figuren der sympath scheren Gesenseite. Silf im Tone und von einer hinreihenden Annut wer Die Creffiba ber Frau Barb.

Beisall dankte dieser vorzäglichen Aufsührung nach seber Siene — beren Verwandlung durch Wechsel des Hintergrundes in Setunden böcht geschicht und eindrucksvoll vor sich ging. Am Schlisse wurde nit feinen Darftellern Bearbeiter und Rogiffeur Faldenberg immer und immer wieber gerufen.

#### Kunft und Wissenschaft

( Gemalbe und Cfulpturenanoftellung babifder Runftler in Donauefdingen. Am 1. Juli wird im ftadtifden Rurbaus & Donauefdingen eine Gemalbe- und Stulpburenaus stellung eröffnet, deren Sigenart nickt nur in den dier ausgestellten durchweg neueren Werfen vieler badischer oder zu Baden in englier Beziehung siehender Künstler beiteht, sondern auch in der Art, wie die Auswahl getroffen wurde. Die Auskiellung wird von der Stadwerwaltung unternommen. Sin Jury bestand nickt. Auswahl der Werfe trof Kunstwaler Erwin Deinrich. Unter den Künstlern (28 Maler und 6 Wildhouse) besinden sich u. a.c. Profesor Badderung von der Areihold, Kudolf Großmanns Beris, Prof. Goebel, Prof. A. Hauffen, Reof. Karl Hoffen Berlin, Art. Indexen Berlin, Art. Auswahlern Geber Berlin, Art. Beris, Berlin, Brof. Gustand Brof. Dereilin, Art. Berlin, Brof. Gustand Rossellin, Art. Berlin, Brof. Gustand Rossellin, Art. Berlin, Brof. Gustand Rossellin, Brof. Ernst. Berlin, Brof. Gustand Rossellin und Arnold Ridert, ellung eröffnet, beren Gigenart nicht nur in ben bier ausge-

#### Drittes Weinheimer Mufiffest

Ein "Alt. Biener Abend" beschloh als zweite Berankaltung das heurige Keit, und es ist die Sauptsache dabet, daß die
in so großer Zahl Erichienenen eine große Arende an diesem Abend
batten. Ueber den Begriff "Alt-Wien" und seine musskalische Ausbeute ließe sich allerdings sehr leicht eine Diskusion eröffinen, dah
widenstreitet dem von vornherein der beabsichtigte leichte Ebarafier
der gefälligen Beranstaltung. Die Weinheimer batten dafür dab
"Arankfurter Symphonie. Dracheiter" unter Leitung
von Brosessen der Elemens Arauh gewonnen. Der erste Eindrug dieser Dirigentenpersöulichkeit scheint überragend nur im
Einn des die Bertisale bildenden Kärpermaßes der hocheleganten
Erscheinung zu sein; doch wird man dies bei näherem Zusehen
forrigieren müssen. Gewih, es danert lange — gestern abend die forrigieren mussen. Gewis, es dauert lange – gestern abend bis sum Schuß – dis von diesem Stadsührer etwas von dem Feuer eines Dann beginnt man ben mathematifchen Scharffinn gu be-Nalle. Dann beginnt man den mathematischen Scharffinn zu bewindern, mit dem zunächst die Interpretation der 13. Dand n. Sinsonie bauphfächlich im deitten Sah ausgezeichnet war. Dad alles kann natürlich viel inniger aus dem Dirigentenwillen gedoren werden, die Lifelierung des leiten Sahes zumal verlangt nach Bertiefung nicht nur durch Sorgfalt, sondern vor allem durch Liebe, aber die Eraktheit, in der das alles vorüberziedt, ist schleichlich auch nicht zu verachten. Ganz kiel liehen uns die (auf dem Brogrammals "Biernet" ausgegedenen) deutschen Tänze von Beetkoven; dies war das Arabematische an einer unbedingten Erenze angelangt. Die Zwischenzismusil zu "Kolamunde" von Schubert ließ bereith Die Zwischenaftsmusil zu "Kolamunde" von Schubert ließ bereith dutch die seinsetwodenen romantischen Schleier ausborreien, die in Die Zwischenatismuil zu "Rojamunde" von Schubert ließ bereits durch die seingewobenen romantischen Schleier ausborchen, die in der inwosen Abidnung des Ganzen etwas han einem Gand der Ernus berdelbeschworen. Un dieser Stelle sei vor allem der Manntsuter Ausiser gedacht, die sich zu einem Klangfurper von löblichiter Ausgeplickenheit im Ausammenwirken der gleichermahen qualitätvollen Streicher und Bisser zusammengefunden datten. Ste doten die Gewähr für das Gelingen des in der Tat seitlichen Weiterstüdschens diese Abends; der "Geschichten aus dem Weinerk Wald" von Jahann Strauß, dier som endlich einer dat bolle Diesenstniesele aum wohltwenden Turchkrisch. Won dat wals bon Jobann Straun, Dier fam endisch eine gemut-volle Dirigentenseele zum wohltwenden Durchbruch. Man dat Johann Straun den "Balgertonig" genannt und dabei mit Unrecht den Ton auf den ersten Bestandteil dieses Ehrentliels der communis oninio der Rusifgeschickte geseat; er ist ein gekröntes Houpt im Meiche der Kunst re in musikalisch und nicht blich in der befreienden Beffel des Dreiviertellaftes. Alebrigens diefer Treibiertellufit Es gibt gang wenige, denen er fo im Schebesfent ficht wie Clemens Krouch, besten Wiener Ursprung einen alles beleben-ben Funsen durch den mit einer erstannlichen Könnerschaft wiedergegebenen Straummalger ichlug. Alles war Leuchten, Leben, Lachen,

und man sage nicht, daß sich das von selbst spielt. Erst durch ein Ronthmisieren aus dem Geiste echter Musikalität werden die sanst vollkommenen verdorgenen Schönheiten dieser präcktigen Beisen offenbar, und hierin gab Krauh Lehtes und Döchsted. Jum Schluh brillierte er die "Fiedermaus" aubertüre.

Die Sängerin, Frau Abele Korn, scheinhar ebenfalls aus Franklurt, datte auf ein böchst entzückes Publikum getroffen. Ran war aber auch baß erstaunt, welch materialreiche Gtimme in dieset höchst niedlichen hülle ihre allerdings noch ausbaubedurftige Heimat gefunden bat. Boch die Dame kann seit ichen siehr viel, der Stimme

höchst niedlichen Hille ihre allerdings noch ausbaubedürstige Geimat gestunden hat. Doch die Dome kann jeht ichen sehr viel, der Stimm-klang als solcher it gesund und, wie gesagt, erstaunlich intensite, mur sind alleroris noch Härten, die in der Höhe zu Schärfen werden und zur Weiterarbeit berausfordern. Dah sie gewis anssicktsvolsein wird, bestätigten die Koloraturen in den "Frühlingstimmen" von Strauß. Anmutig erstang die Blondchenarie, womit sich die Sängerin zuerst die von ihr besungenen "Härzen" eroberte. Die Arie der Zerstine ("Wenn du sein fromm die") wird noch der Vertiefung bedurfen. — Das Vublisum zeigte sich von seltsischer Bestänlsssradigkeit, die sich von der ben Abend einhüllenden Söwitterschwüle nicht von des Abends schlieblich doch noch mit der Kortragsfolge befreunden konnte, wird den Weinheimern auch für die eingsfolge befreunden konnte, wird den Weinheimern auch für die ragsfolge befreunden tonnte, wird ben Weinbeimern auch für biefen Geftabend baufbar fein.

#### Münchener Theater

Unfer Mündener Mitorbeiter fcreibt uns:

Die Münchener Rammerspiese hatten wieder einmal ihren großen Die Münchener Kammerspiese hatten wieder einmas ihren größen Abend. Die Reubearbeitung von Shafespeares selten gespieltem Werte "Troilus und Troilido" durch Okto Faldender der bergunder der Regie des Bearbeiters drachte dem Lieinen Theader einen stürmischen Ersog. Der Dichter stellt die Vorgünge des trojanischen Krieges, die er der Aias durchaus nicht getreulich nachbildet, in Gegenwart des englischen Barocks und geht in der Freiheit der persönlichen Aufsallung der prädisturisch-distorischen Helben so weit, daß dieser frühe Verluch einer Desillusvonierung geradezu hamotisch anmutet. Alle Achger, mit Ausnachme des besonnenen Ulisses, sind Troilel. Her übertrumpit — um im madernen Vilde zu diesen — aclegentlich der Offendach den Shaw. Bersänd haben im ganzen Griechenherre nur zweit. Ulisses und — Thersites, der, gleichsam Griechenherre nur zwei: Uliffes und - Therfites, ber, gleichiam unter Rarrenrecht, allen seine Meinung — und zwar in nicht sehr feinem Tone — ju Remitnis gibt. Wogegen bie trojanische Seite vel treundlicher belichtet ist: Wie die beiden Parteien gegeneinander wirfen, bes bilbet ben Hauptinhalt bes Stildes. Die Liebesgeschichte des Titelpaares nimmt im Rahmen der Borgange eigentlich nicht die bedeutende Stellung ein die man erwartet. Das Ganze atmet den Geift des Barods. Der erstebt nicht nur im Hell-Dunkel des Gemijdes berb-tomifder und pathetifch-ernfthafter Sgenen, er geigt fich Arnold Ridert,

gariop fann auch recht boshaft sein. "Willy ist nicht der einzige unter den jüngeren Tondichtern, deren Entwicklung wir teils mit Spannung, teils mit Besorgnis guschen. Es gibt shrer so nander, die uns mit Gebit answarten, während mir von ihnen doch nichts begehren als guse Mussten, während mir von ihnen doch nichts degehren als guse Mussten es einem Renschen schaft, dassen ein Mussen den Kenden in unter den Hand werden genischen zu unter den händen gerinnen, so fügt er der den Program muste den Mussen. Seine pon "Kengramm" Aufstennun, so hat seinen die Eutwicklung, die Kaul Marsop vor derstig Jahren geabnt doben mag. Bieveles mit gesten unter den jungen Londickern? So eine Beite von ihnen mustigieren mit dem Aersbande, aber "weem Kriiker sinder mit der Fanntlich der eine mit den Kersbande, aber "weem Kriiker sinder mit der Fanntlich des erbeiten mit erüber, so rückt man sich alle

Hanl Mariop, ein Bagner-Betenner erster Ordnung, hat uns mit dem Wert, gute Wusser steinen Gkauben enhällt. Der harben erst nicht bem Wert, gute Wusser steinen Gkauben enhällt. Der harben erst der ersten ber der Greife Geite 1613, und zwar lediglich für Fachmusser. Einen wirtlich ungetribten Gesuch fam man nur von einem Beete haben, dei dem wirtlich gegenstellt geden der Darftellung und eigengeprägtes Kalorit sich wir gegenstellt geden werte Darftellung und eigengeprägtes Kalorit sich wir bedrichtliche Einere Beite Be et ih Ouwber der Sillenmentation, und meint, daß sich ein Winnber der Sillenmentation, das die richtige Rübe gebe. Aur die allerneuriken haben ja dekannt der ichtige Rübe gebe. Aur die allerneuriken daben ja dekannt der Greibe eit der Wahrber der Greiben und beschonere auf die "Tehne Eibelie-Duwerture mit der O per gar nichts zu tim hat, daß hie kultipiel-Duwerture mit der O per gar nichts zu missen je viele gute Masser Auflichtum eine Iteine Frende machen sollte. Hun missen gemuntert — bald verlegen und delem Sachoerhalt und lessen und dem unter der Knifftig den Ausgestellen.

Der urwichsigte Mufter der neuen Zeit ift — io juhrt Marjop Seite 114 aus — Anton Aru an er. Er liebt Richard Strauß, achtet den jungen Reger, mißtraut Rahler und stellt selt, daß die Franzolen von Saint-Socies die Carpentier, "vom feelt selt, daß die Sicherheit und der "Uplomb" desen erstädigti"; mur noch die Sicherheit und der "Uplomb" desen, der das gleiche Sprückielt ichen elt gerug aufgelagt bat. — Doch wir nulffen uns zu Kanfelen Marjops ichönern Studienblättern wenden, sie find mit Don G. d. d. B.

# flampfe und Siege ber deutiden flunft in Buenos-Afres. Das Muftleben in Argentinien

Sur Wufille ben Mrgentiniens und namenlich feiner reichen, glängeben haupfladt Wue noss Biere haben es von jeder deutsche Muhigende Kaupfladt Wue noss Biere fabern es von jeder deutsche Muhigende Kaupfladt Wue noss Bienfler fabere gekalt, fich durchguichen und der Sanferen Zahren, und auch bach den die berigdigenen Zahren, und auch im leiten Jahre durchgusten manch beachtensperien Zahren, und auch im leiten Jahre durchgusten manch der der genigenen Zahren, und auch im leiten Jahre der der genigenen Berigdinger der genigen geschenen Gerigge erwungen. Wertwolfte und interrefante Echlberungen empfängt der größe, joeden erfälienene Hustende und mutwamer der Sanfale non überm argentinischen Wertrefande gunnigft der der genigen fest genigen gerigen der Beleine find wieden Staten genigen der Beleine find mehren berügen fat. Mehre genigen der Beleine Aben erfahren fat. Mehre und derfeite genigen der bei faben erfahren fat. Mehre, eine Gebenst gelenmen. Est muß auf der fertregen an der erfahren genigen der bei der genigente Gelonklichen Runit und Schater genigen gelieb geten berügen fat. nam der berüfen fat. nam der der fahren gelonklich einem nationalen mit machen, gei dem fie berufen ist, mänlig einem nationalen Runflerzeiebungsteiltung fit den den genigen ein den gelonkliche fiel desennal ones; en an der erfahren genigen find den genigen ein deutsche Berufen den gelonkliche fiel desennal ones; en an der erfahren genigen find den genigen ein deutsche genigen er ichtiger ein deutsche Berufen fiel den gegen erfahren er ichtiger ein deutsche Berufen fiel den genigen er ichtiger ein deutsche Berufen fiel deutsche fiel deutsche den er ichtiger ein deutsche Berufen fiel deutsche fiel deutsche den er ichtiger ein deutsche Berufen fiel deutsche fiel deutsche den er ichtiger ein deutsche genigen er deutsche fiel deutsche deutsche deutsche deutsche fiel deutsche deutsc

noifen Stelle tots ein ruffigde Operitensenbe mit Words Godunoifen Stelle tots ein ruffigde Operitensenben ein Befonders Beden ber Litel"Ole he un fech Spielschenden eine Sesonden bin der Ettelgelt, der als mit der Serfäglichten Gefinden den der der den
geriber lieg wer der Feschichten geschaftlich in der der gehieften Borter, der Gegenwart hreszleicht hach. Eine gelische Von
Ribstamen der Gegenwart hreszleicht hach. Eine gelische Von
Ribstamen der Gegenwart hreszleicht hach. Eine gelischen
Alben erfolle de Gelon-Spielsche Beite. Perchfebene
er der im Proeden untängst große Erfolge batte. Perchfebene
der Sis ist werfollen Gelon-Spielsche Jahre.

A. Ein Dreehen untängst große Erfolge batte. Perchfebene
er deut gelis B. B. in met hi et is eine und finden
hand der im gelis G. B. an in er hi et is eine
Persik gelingen bei de A. m. m. er hi et is eine
Reiffungen der de A. B. an in er hi et is eine
Reiffungen der de A. B. an in er hi et is eine
Reiffungen der de A. B. an in er hi et is eine
Reiffungen der de A. B. an in er hi er is eine
Reiffungen der de Reiffigen gernen Besch
Reifungen der de Reiffigen gernen und Feigen Beinen
Reifungen der de Reiffigen gernen und Feigen Beine Gelisch gegen
Reifungen der de Reiffigen gernen und Feigen Beine Gelisch gegen
Reifungen der de Reiffigen gernen Besch
Reifungen der der Reifungen von Percyclist Gelisch Beine Beine
Reifungen der der Eaplifich Bernemm Er der fei per 18 an mit erfiste iskeit mit der der De Fere it en trupp er in Zento Besch
der Michals gernant gehen gehoren Besch
der Gefiel meden. Bes des Ro an ger it es ar mit genen Besch
der Gefiel meden geben geben der hie der per per nin gehere der
die der mi ber Begenerierte Aus des Gepanische Der ein der der der ber gelieben
der Geben ber Begieben geben der Gelieben Ber der Gelieben Beschen Aufleche Beschen Gelegen Gelisch mer gelieben Ber der Gelisch und Besch
der Beschlann gehannt werden. Gen der Michals Beschen
Reich ind mit der Der eine Fei dere Gelisch Beschen Beiter gelieben Beschen Beschen erfehen Beschen

Gehilter liebte die Mufit fehr. Befonders hatte er es gern, wenne fie im Rebengimmer erflang, während er in feiner Arbeitshube auf und ab ging und fid feinen mährend er in feiner Arbeitshube auf und ab ging und fid feinen mär der Zemmerung manderte er oft famdenlong in feinem nur der Wende erfeundeten Simmer auf und ab, mährend feine firau o er mach nuch Befonden. Had man höhre hat Bomponiff & effer auf, der nederere feiner Grau der Komponiff & effer auf, der nederere feiner Graup der Remenden. Ein der biede in Mufit gefett kotte. Wer Schler kotte, wie gewöhnlich erf eine Schau zu überminden, sich fer Gehäler botte, wie gewöhnlich erf eine Schau zu überminden, sich fer Gehäler beiter mit feine außbeit. Der Selber vermutete, den er fich in dem Redentummer auf hier zeite nermutete, der er fich in dem Redentummer aufglielt, der Remerk er fich in dem Redentummer gleichen. Ge deuer der konner kan der fende den Kopf der Seite der Seite merren der der kopfer er falle met Monnt Gie verfehen mithet Geit der Zeit merren der beiden Greunde.

# Literatur

""Seltschist für Musit". Monatsichtist sine geitige Etneuerung der deutsche Rust. Rolachet. Hauptsichtist. Dr
Alfe, heub. Steingrüber Berlog, Beipgig. — Das Mathest ist
Beet de u gewidnnet und bringt gleich eingangs einem selbt dechoenen keine gebieden, ausammenfastenen Russige Beschoenen Ber
gebaler Musigeleckten. Einen weiteren Originad-Beitsog zur Beetbobenforschung hietet Dr. Emmund Nichter in einem liographischen
Musiget über Joh Anneen Michter, dem nagenuutigen Apstümeter
und erzien Justerpreisen der Misso solchweiter und erzien Boschweiter
und erzien Justerpreisen der Misso solchweiter gesten Gesten Geiter
Anwischung wegen der Misso solchweiter
und erzien Anserpreisen der Misso solchweiter
Musiech aber der berg Misso Strauß Gerer Gestheelaum durch seine
Munischung aus Mich. Strauß Werten) begehent nerden. Durch
Musiechen Bergen Burch

# Aus Jeit und Leben

neue Mannheimer Zeitung :: Mannheimer General Anzeiger

Samstag, den 13. Juni

Eine theatergefdictliche Stubie Bon Projeffor Dr. Ernft Friedrichs

Southern Das agentif tilde Tectalitus smoldern Gottler um Disgunder für freumkliches, inmiges geworden morr, fleckte Gebüller um Disgunder 1700 von Zene nod Beiman über um diekernahm am I. Sammer 1800 ber Ekonterrege, gementnom mit Gottle. Er mor in der beite mit ihren pon Sene nod Beiman über um diekernahm er beite mit ihren pon Sene mas der beite Zeie bei "Boldenfeltu mit Gottle. Er Schliebern ihren norden ihr Allenbaumthagett mer beite Schlieber in den mit der beite mit ihren pon Sene mas der beite Zeie bei "Boldenfeltu mit gerten Zeiglichtet und geschetztigung den "Bleiche Felle Beiter Gottleren Sene Schlieber Schl

Ekcier nor, met bei allen Schillerichen Stilten, bes auf den leigen gleidt; nicht bie dass ellen Sigbten Ehiringene meren der Steute berbeigseilt, sondern auch die Zorfeenohner lieben mit Bebentrafert oorstagling gespielt Reben den Beitben Zauren hoben fich de bebentrafert oorstagling gespielt Reben den Beitben Zauren hoben fich de bentrafert oorstagling gespielt Reben den Beitben Zauren hoben fich de bentraferen der Beitben fegen; den Seiceler pielet Sarbennun, der mer gespielt Bebentraferen bestielt den Schieden bei Zaufen bei Seicher und des Steuten der Beitber der Beitber der Beitber der Beitber der Beitber der Beitber den Beitber der Beitber den Beitber der Beitber

Bon Dr. Erich Jenifch (Rönigeberg)

Sebenmal, menn bie Gefege bem Schoffen bes Rünitters Borert (dariften machen molden, empdren fig alle, bie in der Kunit eine Bebeingeglatiung eigener Gefeglichtet, Bet in der Kunit eine Bebeingeglichten als eine Tuditändige Inflution bemerret, die Immoberten Besch feine Berchigung necht hat. Derjenige iehoch, der nicht unt aus der monnentanen Situation die Senitar beurteit, sondern ihre Gefahrte verfolgt, terni anders über fie denfen, Sie mich pfolglich intersignit; ge erichen als die die Steile, in der die nicht mit den Selenifiers der fabeligerichte Bernschung Gebenschdung franjern ihr defen Bernschung franjern ihr der Gebenschung franjern ihr der Gebenschung franjern ihr der Gebenschung franjern ihr der Gebenschung der in der fablig geworden Gefelfscht und der die fabligheit der in der der Bernschung ber Bernschung der Bernschung und ber fanighen Munde einer Bern nicht unt bern mit mehr der Gene nicht unt bern mit in unteren Gefen der Bernschung einer Betrnschung der Bernsche unterer Ronnantit und des Sungen Deufschung mer der Munghen der Bernsche unterer Gene nicht unter Gene mehr der Bernsche unterer Gene mich mehr er Bern in der Bernsche unterer Bennen ber Bernsche unterer Gene mich mehr der Bernsche unterer Gene den Politieren Generaligieren den er Bernsche unterer Generaligieren Benranisionen rebeid und ber Beinfil den Beinfilmer Benranisionen der Bernsche unter Benranischen Beinfahren Bein Bernschung geben ber Feileren Benranisionen der Bernschung geben gene ber Bulgdund ben bei er Bernschung der Bernschung geben ber

Berade Schiller hat in seinen Werten Ideen ausgesprochen, weiche seiner Dramen tonnte eigentlich in der Form, wie er es verössentlich datte, ausgesührt werden. Über auch 2 e s in a hatte unter der Sevormundung durch die Zeufur zu seiden. Alch nur seine des Gestellen Schriften wurden ihrer freigeslissen Gestumma wegen verbaten, seicht die Auflührung von "Min na von Barn hel in wurde in Hamburg son "Min na von Barn hel in wurde in Hamburg son "Min na von Barn hel in wurde in Hamburg son "Min na von Barn des Gestellen gegen der Kriege viele seiner treum Soldren werten Mussen gegen den Kriegen der nach dem Kriege viele seiner treum Soldren aus den Arbielt werden, Werner und Juli waren Anslagen gegen den Kriegen gestellen gegen den Kriegen des Gestellen mitselfen hatte. And der neuglerige Wirt tonnte als Anspielung mitselfen hatte. And der neuglerige Wirt tonnte als Anspielung mitselfen hatte. And der neuglerige Wirt tonnte als Anspielung etweine bestührt werden, der er in Wirt tonnte als Anspielung freigenden. Auch der "A at han" muste ert von allem Kinstelligt werden, kabe er in Wien endlich 1819 aufgesährt werden der Steile der Seine Steile Beiter werden der Steile seine Kreit so der Kinstelligt werden, der er in Wien endlich 1819 aufgesährt werden der Steile seine Kreit so der Kinstelligt werden, der er in Wien endlich 1819 aufgesährt. Der wahre Beitler ift allein der wahre König" gestrichen und der Gestellt auf Geden der der Gestellt zu der Gestellt seine Kreit der der Gestellt er in den der Gestellt zu der der Gestellt er in den der Gestellt auf Erden der Gestellt zu der Gestellt zu der der Gestellt er in den der Gestellt zu der Gestellt der Gestel

Schillers werte konnen ebenfalls nicht ohne Aenderungen wit die Bilden gelangen. Bet der Araufluhrung mußten die "Rau ber" in Allterkolftimen erscheinen, weil die Handerungen aus der Zeit des stehenschiehens krieges in die des Ewigen Landfriedens, also in die letzten Ladre des stimtzeinten Jahrdunderts, zurück verlegt war Sogar das Känderlied nuchte sorbielden, Auch in Umen wurde wie in "Ander und Lieden "Auch in Umen wurde wie in "Ander und Lieden "Buch in Kärntverkortheuber siere ist die mehr Ruch der den Kürntverkortheuber siere den Dheim Kurts gemacht: "Schweizer, is ist noch tein Sterblicher geschrt worden, wie dur rach ein einen Dheim, die er den Hungerturm össtet, ich noch tein Sterblicher geschrt, als er den Hungerturm össtet, sie neinen Dheim vord sienes Brudere, auszurufen. Doch Franz war nur noch der Halbert namens Kautenstrauch, war der Reinung gewesen, daß ein schändicher Charatter nicht der rechtwisige Sproß eines Grasen gestäsent; sie mar zur Chekreit der der Größer der Gräßen Reor preisgegeben: sie mar zur Chekreit der der Größer der Gräßen. Doch sie trat is im Drama undt mehr auf

Auch der "Don Cartos" darg natürlich anflößige Stellen in stellen in sich, die ausgemerzt werden mußten. Schiller, der das Weiter um jeden Kreis auf der Kühne sehen walte, stelle sehlt eine Meide von Beardellungen sür des Theuter der, die der Lengtlichkeit der Zeniur und dem Enpssinden des Rudistums erstaumlich weit entgegentanen. Er beschießte den Großingussisten, aus dem Beicht water Domingo wurde ein Staatsseleretär, Warquis Kosa date de Bürde eines Ralibeserstiters abgelegt. Wönche gab es am Hose Philipps überdaupt nicht studdeles und andere Schindlicheiten der Instituter nicht eine Kiele des Kringen zu seiner Stiesmutter gehörte zu den "unn as in eil die in Kerd einer Stiesmutter gehörte zu den "unn as in eil die in Kerd einer Stiesmutter gehörte zu den "unn as in eil die in Kerd einer Stiesmutter gehörte zu den "unn as in einer den Weiter auch die Seische der Stellung Carts seinem Kaler gegenüber wieder den Berichteiten des Gestellung Carts seinem Kaler gegenüber wieder den Berichteiten des Schlauten. Selbstwerkindlich war auch alles sorigestellsen und der schlichen keine Den auch seiner der Berichten und der schlichen was der fatholischen Kreike penistig werden tonnter der Großingulitar trat nicht auf und die Kollen des Domingo und Misa waren in die eines Schillings pijammnengegogen.

Ein eigenilmiliches Schiefel datte auch "Batlen steins ga ger. Den Kappigner ließ Schiller bei der Weimarer Urauf gubrung sort. Assauben datte, wogte aber nicht, das Zager" auf die Sichner zu beitagen. Es sei dedenstie für das Berliner de Sichner zu beitagen. Es sei debenklich, ertfärte er dem Dichter in einem militärlichen Staate ein Side zu geden, wo über die und Heinender Sprache glagt werden. Wood der wocker in in hinressander Sprache glagt werden. Wood der wocker wie kachtneister so charatteristlich über des Känigs Sprache son, in will tär isch er König der erste Ausschlich, wenn ein milltärliche Dedatte bedenstig, wenn ein milltärlich er König der erste Ausschlich, wenn ein milltärlich er König der erste Ausschlich, wenn ein willtärlich der Känig der erste Ausschlich, wenn ein willtärlich der Känig der erste Ausschlich und der Känig der erste Ausschlich von der geschen von der Schlacht bei Ind wurde Wallensteins Lager olt gespielt und das Reiterlied begesserte die Berliner stets, so oft sie es hörten.

"Waria Stuart" und die "Aungfruu von Orkans" erregten te ligtofe Bedenten, der "Teil" politische. Bei det ersten die Beriner Aufführung des "Teil" im Juti 1894 wollte Datberg nicht nur die Barrkido-Spene, sondern auch Teils Monding "durch diese hohte Golse muß er kommen" streichen.

Im Zeitalter der Kommen" streichen. Achten und Beitum von Krnin, Brentum und Chamiss, Keelt, Kirner und Schenkendorf in Konslitt mit der Jensur. Die Berfolgungen der Lichter des Jungen wohl die Schwierigkeiten, die Liegts und Auerbach, Ereigen, gegen wohl die Schwierigkeiten, die Liegts und Nerbende, Ereigen der Hoon der Hondigen wird wurde, die "Helle Williger Andonius von Hadvan" verboten und auch Haul Herbeiten und gegen und Frieden wirden der Berührung.

Gelbst wenn man die Motive, die zu Bertvuten von Dichtungen ist hren tulturgeschächtlichen Sedingungen zu werkehen verlucht, so erstaumt man doch immer wieder über die Lebensstrendheit der Jenlur. Für die vorwärtstreibenden Lebensnächte das sie woch nie Stirm und Berständnis gehabt. Manchmal arbeitet sie beschänend sie stiedlich, dann auch wieder so größzigig, das sie sied anmaßt, mächtige siterarische Strömungen unterdrücken zu somen. Das Erstaunstit siehtlich, denn auch wieder so größzigig, das sie sied anmaßt, mächtige sierarische Strömungen unterdrücken zu somen. Das Erstaunstit siede ihr aber doch die Ahnungslossistet der Richter von Enstitte richen Dingen, die in literarischen Frankfen sich mitunter außersteptlichen Dingen, die in literarischen Bensurprozes im Jahre 1890, in dem über die Unzüchsselt wurde, der Staatsanwall nicht, wer hechbel ist

Wenn icon der Stant fich vor der Aunst schüften nruß, die ihm geführliche Ideen ausdrückt, so habe er auch Berftändnis für die Notwendigkeit der Disharmonie zwischen Kunst und Gesellschaft, und achte in der Kunst eine Lebenssorm, die der des unschöpferischen Renschen überlegen sit.

# Leffings Genie-Lehre

Bon Theodor Stiefenhofer (Berlin)

Die deutsche Kestheit machte um die Mitte des AVIII. Sachen in der Gebeussen Entwicklung durch, die auch den sichten Musikamungen der Folgezeit ihr Gepräge gab und hen sichtet nach der Anstiden mit estimate. An inner gestigen Bende sieht der auf der andem der einessells von der olten Richtung dertom, aber auf der andem Geste mit ossenen Sinn dem Routen gunchet, um schließlich dem neuen Zeitzuge demegnichen Anstide gegenüber: die Anfahrungsthoorie umd die Stehtung un geden. Im der Andahmungsthoorie umd die Stehtung dem der eine Endopfertum. Die Zeit vor Lessing der eine Endopfertum. Die Zeit vor Lessing der eine Endopfe an, die mies einfach "voraussessehet". Des benden der eine Endopfe an, die dem Geheinnts des Genies umd der kind gegenüber: die dem Deutschaft, "voraussessehet". Des bendenden fing als gerender Einst im Schoffe des Schlieben der Stehtung der dem Geheinnts des Genies und der Kreis der Topusarphisosphen des ganzen wirt auch der Kreis der Topusarphisosphen des ganzen Auswahlten mit aufbeilendem Bewußten und arbenender Dentstalt durchdrung. In des erfen der Begriff des Schlieben des Genies und der Folge erft durchgeben und der finde Gedenten und der feiner Genielle und der Folge erft die in der Folge erft die in der Begriff den Gedenten genigen der Gesten der Gesten

wisen, dem Gente ist es vergdunt, voulend Dinge nicht zu wisen, die leder Schulknade weißt nicht der erwordene Vorrat feines Bedächnissen, fandern das, was er aus fic selbt, aus leinem eigenen Gestilt dervorzubringen vermon, macht seinen Reichtum aus

auddinen, die Teile der gegenwärfigen Welt verfehet, vertauscht, verringert, vernehret, um sich ein elgenes Ganges daraus zu machen, mit den es felne elgenen Abstätten verbindet.

In dem dundreiften Stild endlich aud Leistungen der andrieften Seiblicharatteribit, die uns eine der iherken Kondestonen der aan den Deumaturale sein dari. Niedend beität Sestings innerstes Wesen de sementat dervor, als dier: in den Sastudiungs innerstes Wesen de sementat dervor, als dier: in den Sastudiungs innerstes Wesen der seine der eine Keitaldarite Gestalt.

Is a to d B u r d h a r d i det irgendung einmad gesogt; alles Bestings teisse Anfangen, deine Keitaltigen Destings teisse In standigeren den Sumpsen, Kinardelden, Bestings der Sastudiung, deine Trisse Westings der Scheider der Scheider der Scheideren Gestingsen, deine Sestudiusen der Scheideren Gestingen, der des in standigeren, trot der Essing angedorenen Enjkenasit, ist es ihm de idem Geniebegriff – nern man das Gesant keiner Destitutionen überlichten und den Sestumpen, de vertigklichen Gestingsen der Steiner der Scheideren der Gestingsen der Steiner der Scheideren der Gestingsen der Scheideren der Gestingsen der Scheideren der Gestingsen der Scheideren der Gestingsen der Geschen, des der der der Geschen d

Doch jedes hundert Jahr, plelleicht auch jettner noch, Könnu fo ein Geift empor und wird der ichwichern Joch . . . . Drum wird bem Mitteleeft vielleicht die Regel nützen? . . . 

Reue Mannheimer Zeitung (Aus Gelt und Leben)

Er, weichen bie Ratur | Und ibn, ein Mohr als Mit jenem Feur befeelet Digger? Rein! zu ihrem Mater wählet s Menfch zu fein,

Aus den "Studienblattern eines Mufikers"

Diefer Muster beitet Paul Mariop, Bon ihm sind erschienent "Ausstaliche Eisaps" (Berlin — Ernit Holmann 1899). Der
Kern der Wognerfrage" (Berlin and Keipzig — E.H. Steinmaler" und die
Eindienblätter" (Berlin and Keipzig — Echaliter und Beische
einde sinder Muster und die eine Gebeten sehren den Angleich sinder wir zwischen kann and Keipzig — Schulter und Beische
eilend sinderen wallen heute einmal aus diesen Studienblättern"
alleriet Antsegungen gewinnen. Der längt verstordene Baul Marjop war nämich ein Kang auf eigene Art. Hatte den Riimpertaten
in gegerert. "All eine Eisebrücke zur Wusse. Burde nun Schriftließer, ein jonderlicher vor allen, denn er didete sich zum "We en i.g.
ich rei der aus dem größen weitweisen Schopenhauer die Ansichten
er halte von dem größen weitweisen Schopenhauer die Ansichten
er halte von dem größen weitweisen Schopenhauer die Ansichte, dem
er halte von dem größen weitweisen Schopenhauer die Ansichtel,
in der ist Zeden dosseldige Vormalität zugeschieten eine Unschliet,
in der Ansicht und Dichtung die Seete erfüllen, ist die Kunsie das
hie eine Muste und Dichtung die Seete erfüllen, ilt die Kunsie das
in unteren Muste und Dichtung die Beste leinen Webling mählen
die und den Ansichte Schopen and der den der Muster diese
Weinlamen, aber diese Einkame datte den Hunde, mit das den und die 500
Getten scheiden Ennich wer Schulen ist als Kennwart zu befen:

Getten lassen Kennung zu sogen. Dem über diesen an die 500
un Getten geschaften der Kennung zu fagen.

"Mein Kind, was werden wir nun jerechen?
"Die Wahr heit, war sie mich der Nayberschen?

Le Ge hatte also den üblichen Feustledon-Verput und warf den auch nit dem zweischhaften Getung, das meint, Kunstritt sie Zauberside.

Kothafen und Verforzung zut zernag. "Unfer Beruf will viel Aufkopferung, demit auch nicht das kleinlichende Arbeit. Kunstritt sie Getet Und verlangt viel harte, schlieden auf unserer Edre
Mann nicht inumer von dieser Arbeit reden, "indem er auf ieder
Gette Gelehrlamsteit auskrumt und damit prahtt.

Pruf ist und Dicht ung erfüllten Hant Marsops Seele. Und
er Griechen steht wolchen Rechzien und dumit in der Inte Ind
er Griechen steht wolchen Rechzien und dumit in der Inte Ind
en der Erste von dedeutender Bildung aber dennach best und größten
han Bespauer ein Unsergründliches, Unenträlziedveren. Wie seinen wie
nit der Seele, wie weiden wis an Allaster Jene, wie weiden und
nit der Seele, wie weiden der Achre dahn, eine Wule entsteht wirden
nit der Seele, wie weiden der Achre dahngeschwanden ien, daß
in Berlin wie in Wien Allasies dah die Windemenden ien, daß
in Berlin wie in Wien allerwärte singen der Begesterung
gewaltig dah, das sein jehn jehre Kunfer der Begesterung
gewaltig dah, das sein jehn jehre Kunferstelle Darlangen
mit den Gesthaft, das sein wir Marsops der Begesterung
mit den Gesthaft, das sein singen die Weigen der Begesterung
mit den Gesthaft, das sein gerafter Kunfererstelle Darlangenden
mit den Gesthaft, das sein singen die Weigenber wir geleich
mit den Gesthaft, das sein singen die Wosen der Begesterung
mit den Gesthaft, das sein singen die Kangenden gestangenden

# Neue Mannheimer Zeitung » Handelsblatt

#### Von den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten

Mannheim, 12. Juni.

Im der Berichiswoche, in der wegen des fronteichnantages nur

Im Tage Börjenverleht statische is Saaier
Indsberichte für Preußen und des Aberdalten und des Indiesen des Entwerters eine Hauptrolle. Bis jeht 

Indiesen Birro in Otiowa ein Bericht über den Durchjonitis
Indiesen Sirro in Otiowa ein Bericht Edward der Der Bergen und hehr der 

Indiesen des Saaier
Indiesen der Saaier
Indiesen des Saaier-

In Cij. Geichäft lauteten die amerikanischen Forderinsen am Wochenschluß eine Aleinigkeit niedriger. Man verlangte Weizen, Manitoda I. Juni-Abladung 18,45 H.; desgl. II Weizen, Manitoda I. Juni-Abladung 18,45 H.; desgl. II V 16,70 Jl. Bei argenius ich em Weizen stellten sich die Forderungen sür Kossel. V 16,70 Fl. Bei argenius ich em Weizen stellten sich die Forderungen sür Kossel. V 16,70 Fl. Bei argenius ich von Weizen werden seine siehen schaften und konstenden siehen konstenden siehen siehen konstenden von der eine siehen konstenden siehen konstenden konstenden konstenden siehe konstenden s Im Cif. Beicaft lauteten bie ameritanifden Forbeausländicher 24,50 .K., Ausländicher 29,32,00 .K., Roggen, 23,75—24,50 .K., Antherspecifie, je nach Qualität 21,00 .K., Haugerste 26,50—31,00 .K., Hais, infändischer, 19,00 .K., ausländischer 19,50—22,50 .K., Mais, mit Sact, 23,25 .24,00 .K. die 100 Rg.

Der Mehlmarkt blieb ohne jede Unregung und die Preise met etwas schwächer. Weizenmehl, Spezial O. war, je nach .25,25 .K. Roggen

Die Heuernte ist is den und in der Bfalz größtenteils beendet, in Rheinhessen ist sie noch in vollem Gange. Insolge
der warmen Witterung ist der erste Schnitt in schönster Beschaffenheit eingebracht worden; sür den zweiten Schnitt hegt man die Befürchtung, daß die Wiesen bei der sengenden Hise ausbrenten.
Reues heu ist noch ohne Rotiz, altes unverändert wie in der Borwoche, eber nachgebend und ab Bersadestationen im Schwarzwald

mit 6,00 - eper nachgebend und ab Geriadestationen im Schwarzwald mit 6,00 - eper 100 Kg, angeboten.

Malz lag wegen der Erörterungen über den Kustall der Gerstenernte und wegen des heihen, den Bierfonium sördernden Wetters, recht fest. Die süddeutschen Mälzereien verlangen sür die 100 Kg. prima Malz 50—52,00 - und sahren, soweit sie pneumatische Fadrikaniagen bestihren, mit der Herstellung sort. Der Abrus von Molz aus früheren Abschüssen durch die Braueren ist ein recht klutzer geworden.

ein recht flotter geworden. Brennmalz murbe zu etwa 40 .K. nach Mittelbaden gehandelt. Um hopfenmarft ist eine ftarfe Besestigung eingetreten, weil durch das beiße Wetter in den Produktionsgedieten überall Stillftand des Wachstums zu verzeichnen ist und das lieberhandetitliand des Bachstums zu verzeichnen ist und das liederhandnehmen der gestägelten Blattlaus und sonstigen Ungeziesers sich körend bemerkdar macht. In der Südpfalz und im Elsa sich man dazu übergegangen, den Hopsen ähnlich wie die Reben zu sprigen. Bersongt wurden Breise, die pro Zentner eiwa 40,00 .K. höher als in der Borwoche liegen: geringe Qualitäten 250—300 .K., mittlere 320—370 .K., prima 375—400 .K. pro Zentner. Georg Haller.

tennotierungen, Marktpreise und von der obersten Zollbehörde den Zollstellen mitgeteilte Richtpreise, die von den französischen Broduzenten und von den französischen Einsuhrtemmissionären und Importeuren vorgeschlichen Einsuhrtemmissionären und Importeuren vorgeschlichen Einsuhrtemmissionären Richtpreise viellach sehr hach gemählt werden, da der Einsuh der Kommissionäre und Importeure meistens geringer ist als der der Fabrikanten, ist bekannt. Bei der oden angesührten grundlegenden Vorschrift handelt es sich lediglich um eine Verwaltungsvorschrift, die im Mai 1924 durch Urteil des Kassaulienschlichen sier ungesehlich erklärt worden ist. Die Borschrift soll jedoch durch einen in den Finanzgesehentwart sur 1925 ausgenommenen Artikel, der außerdem die Beidringung von Fasturen sur obligatorisch erklärt, legasisiert werden. ffart, legalifiert merben.

-g. Milgemeine Rentenanstalt in Stutigart. Ende 1924 beirug der Lebenvoersicherungsbestand rund 37,50 Millionen "K. Das "Rentenversicherungsbestand rund 37,50 Millionen "K. Das "Rentenversicherungsbestand rund 37,50 Millionen "K. Das "Rentenversicherungsbestand rund 37,50 Millionen "K. Das "Rentenversicherungseinsahmen Sinssuches immer noch sehr das höhen sür Geldaningen gebotenen Jinssuches immer noch sehr darnieder. Die Beitragseinnahmen betrugen merden rund 250 000 "K. an bezahlten Brovisionen 1,1 Mill. "K. an Steuern und Untoiten rund 335 000 "K. ausgewiesen. Der Sterblichteitsgewinn beträgt angesichts der günstig verlausenen Sterblichteitsgewinn beträgt angesichts der günstig verlausenen Sterblichteit mehr als 150 000 "K. der Gesamtüberschußt 280 000 "K. Bon diesem werden 210 000 "K der Gesamtüberschußt 280 000 "K. Bon diesem werden 210 000 "K der Gesamtüberschußt 280 000 "K. Bon diesem werden 210 000 "K der Gesamtüberschußt 280 000 "K. Bon diesem werden 210 000 "K der Gesamtüberschußt 280 000 "K. Bon diesem werden 210 000 "K der Gesamtüberschußt 280 000 "K. Bon diesem werden 210 000 "K der Berschußt 280 000 "K. Bon diesem werden 210 000 "K der Gesamtüberschußt 280 000 "K. Bon diesem werden 210 000 "K der Berschußt 280 000 "K. Bon diesem werden 210 000 "K der Berschußt 280 000 "K. Bon diesem werden 210 000 "K der Berschußt 280 000 "K. Bon diesem merben 210 000 "K diesem 2500 "K sind sind die Ruschen 210 000 "K. Bon diesem werden 210 000 "K. Bon diesem erhalten eine Dividende von 5 pCt. der Berschußten 200 1920 zur Berrechnung sowerschlicherung Eine Dividende von 5 pCt. der Berschußten 200 1920 zur Berrechnung über die Kuswertungswasse ist bewerfensmert, daß die Unstallen 200 1924 ihren auswertungsberechtigten Rentenversicherts ihrer versicherten Renten gemacht und dassurert den 200 1924 in 200

versicherten eine Abschlagszahlung in Höhe von 5 pCt. des Goldmarkwerts ihrer versicherten Aenten gemacht und dasür den Betrag von 91 500 .A aufgemendet hat.

4. Die Jinanzen der Reichspost. Das Geschäftssiahr 1924 soll im allgemeinen mit einem befriedigenden Ergebnis abgeschossen deben. Die von der Reichspost im laufenden Jahre durchgesührten Gebührenherabsehungen haben, wie gelegentlich einer Berwaltungsratssihung mitgeteilt wurde, beträchtliche Einnahmeaussälle zur Folge gehabt, während auf der anderen Seite die allgemeine Preisseitaltung sich kaum nennenswert ermäßigt dätte. Die aus der Jeit vor dem Intrastirteten des Positionanzeiehes übernommene Schuld an das Reich ist gefilgt worden. Weiter konnten 20 Willionen als Bergütung an Banern und Bürttemberzigt die die Abstretung ihrer Landsvorft und der gleiche Betrag sur die Wohrenung ihrer Landsvorft und der gleiche Betrag für die Wohrenung ihrer Landsvorft und der gleiche Betrag für die Wohrenung ihrer Landsvorft und der gleiche Betrag für die Wohn ung siürlorge zurückgestellt werden. Ueber die Einnahmen und Ausgaden sind eigenaritger Beise keinerkei nähere Ansaden ersolgt. Doch dürste der in Borschlag für 1924 mit 29 Millionen angenommene Ueberschuft zweisellos erreicht, wenn nicht nach übertrossen werden. Auch sur das Jahr 1925 sind Abgaden an die allgemeine Reichzetalle nach nicht vorgesehen, die in der Imalienden Jahre soll nach Wittellung von antlicher Stelle die Kinanzsage der Bost etwas schwieriger sein, weil sich die in der Iwischen alse ersobengen erst im neuen Jahre voll auszahren begannen. Die ersobengen erst im neuen Jahre voll auszahren begannen. Die erhöhungen erft im neuen Jahre voll auszuwirten begannen. Die weitere Entwicklung bürfte indessen teine lieberraschungen bringen, ba bie Poft auf jeden Sall eine gefunde Grundlage befigt.

#### Dom Stand der Reben

Das Statistische Reichsamt veröffentlicht fiber ben Stand ber in du Unfang Juni 1925 ben nachstehenden Bericht: Stand ber Reben Anfang Juni 1925

1 = febr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = febr gering.

(Die Bmijdenftufen find burch Behntel aus	gebrückt)
Rheingaugebiet	1,7
llebriges Rheingebiet Rabegebiet	1,9
Mojeis, Caar- und Rumergeblet	2,0
Mile übrigen preußifch. Beinbaugebiete	1,0

	Preugen	2,0
Pfalg Mittelfpanten Unterfranten Schwaben	100	1,6 2,0 1,7 2,0
	Bagern	1,6
Rectarfrels Schwarzwaldfreis Jogitfreis Donautreis		2,5 3,5 2,6 2,9
	- Bilrttemberg	2,5
Konftanz Freiburg Karlsrube Wannheim	4	2,7 2,2 2,2 1,9
	Baben	2,2
Startenburg Rheinheffen	ard Setting	2,2
	Heffen	2,2
	Deutsches Reich	2,0
ba	gegen im Juni 1924 1923	2,4 2,9 2 2

Breugen. Bis auf bas Ahrgebiet, mo bie Reben in ben ten Bobenlagen durch Frühjahrefrofte ftart gelitten haben, find Urchichnittsnoten fur die einzelnen Gebiete und den Staat als Kinjtig zu bezeichnen, sast lo günstig wie in dem reichlichen nahr 1922. An Schädlingen traten vereinzelt Redenstecher, effäser, Widter, Schildiale, Blottfallfäser, Personospora und um auf, sehr starf sliegen die Mutten des Heu- und Sauerms. Um der Wirtung dieser Feinde entgegenzutreten, mird A gebeigt und geschwerett. Arbeitskräfte sind überreichlich vor-

Bemertungen

Beichwerben über Krantheiten ober fonftige Rebichaben vorliegen,

Beschwerden über Krantheiten oder sonlige Rebichäden vorliegen, dürste unter Umständen mit einem guten Beinigder gerechnet werden. Wirt tem ber g. Die Weinberge entwickeln sich hossinungsvoll und der Austried ist vellevessprechend. Mit dem Kamps gegen die Redichädlinge (Beronosporo) mußte bereits begonnen werden. Baben. Die Reden zeigen in den meisten Weindaugedieten einen guten Samenansah, dessen Blüte beginnt. Die Bekampsung der Redichädlinge wird energlich in Angriff genommen. So wurde z. B. am Kaiferstuhl durchgreisend gegen den Heuwurm gesprift. Bei Fortdauer der günstigeen Witterung sind die Herdstaussichten recht ertreutlich.

recht erfreulich. Der Stand ber Reben ift gut, an manchen Orten treten jedoch Beronofpora und Sauerwurm auf.

#### Beng u. Co. Abeinifche Antomobil- und Motorenfabrif M.-G. in Mannheim

Der in der gestrigen Sihung des Aussichtsrats vorgelegte Absichtlich für das abgelaufene Geschäftsjahr weist einen Bruttogewinn von 1 321 197 Kaus. Rach 1 072 266 KAbschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 248 930 K, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Bon der Ausschützung einer Dividen de wird abgesehen. Die G.B. sindet am Freitag, den 26. Juni, vormittags 11 Uhr dei der Rheinsschen Creditbant statt. gh.

#### Reue Lagerpteife ber Subbeutiden Eljengenfrale

Die Sübbeuniche Eisenzentrale gibt die folgenden Lagerpreise für Sone Ha (Kreise Munnheim, Heibelberg und die Blais) besteute Bormeiten 18.70 . Stabeisen 19 . Hubertoleisen 22 . K. tannt: Hormeisen 18.70 M. Stadessein 19 M. Universaleisen 22 M. Banbeisen 23.50 M. Grobbieche 21.50 M. M. Mitteibieche 24 M. Heinbeiseisen 23 M. Grobbieche 21.50 M. M. Mitteibieche 24 M. Heinbieche 1—3 Millimeter 27 M und Heinbieche unter 1 Millimeter 28 M. Die Preisseisleisung umsaht alle Logersbestrungen bis zehn Tonnen Berbandsamaterial in einem Bosten. Die Breise im Vaget-geschöft sind Frankopreise. Die Jahungsbedingungen lauten: bar, netto, 30 Toge nach Rechnungsdetum, soweit nicht ein fürzeres Jiel vereinbort ist. Bei Zielüberschreitungen sind Berzugszinsen in Höhe von mindestens 2 Brozent über Reisbanfdistont zu berechnen. Die Gemährung eines Stontos dei Barzaldung ist nicht gestattet; dei früherer Jahlung darf böchstens der Reigbannfdistont vergütet werden. Bei Bezohlung mittels Afzepts sind die Distontsposien dem Käufer in Rechnung zu stellen, soweit die Laufzeit des Afzepts Bo Toge nach Rechnungsdatum überschreibet. Bei Hormelten werden Stüczuschläge berechnet, die sich dei Grenträgern durch bereitstanschien 1 R. für den Stad. Bei Lieferungen von Mindermengen unter 50 Kiso ab Loger wird ein Rindermengenzuschlag von 1 R. pro 100 Kiso berechnet. Die Lagerpreise gesten mit Wirtung vom 15. Rai d. 3. gh.

#### Frangofiiche Wertverzollung

3m hinblid auf bie Sanbelsvertragsverhandlungen burfte eine Darlegung über bie Rechtstage bei ber frangofifchen Bertvergollung von Intereffe fein. Die Rechtstage ift gur-

#### Devisenmarkt

Die Bewegung an den Deptsemmärkten ist in den leisten Tagen ohne größere Schwantungen gebtieben. Die Ansorderungen an die Reichsbant sind in den leisten Tagen beträchtlicher geworden. Besonders war ein stärkerer Bedarf in Dollars sestgustellen. Der iranzösische Fran ten stellte sich heute früh gegen London auf 99,875 (gestern 99,50), nachdem er in den gestrigen Nachmittagsstunden den Kurs von 100 überschritten datte. London gegen Kadel stellte sich auf 4,85% etwas schwächer (4,86), London gegen Schweiz 25,03 (25,03), London gegen Holland 12,09 (12,09), gegen Brüssel 101,875 (101,875), gegen Walland 122,875 (122,625).

In Goldpennigen ham is en daw. Mart stellt sich das engl. Pfund auf 20,40 (20,41), der franz. Franken 20,45 (20,50), der schweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,05 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgische auf 20,06 (20,05), serner Ichweizer, auf 81,50 (81,55), der besgi Die Bewegung an ben Devifenmartten ift in ben leigten Tagen

#### Börlenberichte Mannbeimer Effettenborfe

-t- Mannhelm, 12. Juni. Bei rubigem Gefchaft mar ble Tendenz an der heutigen Börfe im allgemeinen dehauptet. Es notierten: Pfälzische Hypothefendant 5.3; Rhein. Creditdant 93; Rhein Hypothefendant 5.3; Rhein. Creditdant 93; Rhein Hypothefendant 5.3; Bad. Anilin 112; Besteregeln Alfaliwerte Stamm 14.50; Brauerei Durlacher Hof 105; Brauerei Sinner Grünwinsel 6; Bad. Alsseranz 115; Continentale Bersicherung 36; Rannheimer Bersicherung 65; Wärttemb. Transp. Bersicherung 25; Germania Linoseum 143; Karlsruher Rajchinendan 43; Knorr Helbert Boronn 55,50; Konservensadrik Braun 0,8; Btannheimer Gummt 45; Bartland Comenzischeit Heldelberg 62; Unisamperte Manuheim 6.25; Bortland Cementiabrit Heidelberg 62; Unionwerte Mannheim 6,25; Zellstoff Baldhof 9,25; Zuderfabrit Frankenthal 3,35; Zuderfabrit Waghduset 54; 5 proz. Deutsche Reichsanteibe 0,370; 4 proz. Biālz. (Ludw. Max Nord) 175; 314 proz. besgl. 175; 334 proz. Biālz. tonvertierte 175.

#### Waren und Markte

Berliner Metallborfe vom 12. Juni

13000	0.	12.	Wheminium	- D	12.
Eleftrolothapfer	118,56	137.75	in Barcen	2,45-2,50	2,45-2,50
Raffinabelupfer		22	Sten, aust.		DI
RehainfillsBr.		-	Stictet	3,45-3,50	3,45-3,50
bo. Gr.Bert.	0.68-7.69	67 - 68	Matimon	1,26-1,28	1.21-1.23
Platiengint	235-240	2.83-2,40	Simer für 1 Gr.	94.73-95,75	94,75405,73
Himminium	CONTRACTOR AND ADDRESS		The state of the s		Mark The Park
10 Conbox	Juni (W	S) Sixtalime	reft. En Lit. b. e.		
STATE OF THE PARTY	9. 12.	Section 1			33.60 35,30
Ruplet Raffe	59.35 59 13	beltfelett.			33.85 33.85

#### Schiffahrt

bo. Eleftol. 61 - 63.50 Sinn Raffo 253.50 251.50 Regulus ---

Frachtengeschäft in Dulsburg-Ruhrort am 12. Juni Die Frachten und Schlepplohne baben fich im wesentlichen nicht verandert, doch scheint sich bas Geschäft allmahlich eimas

# Wasar-Extraction neur Dackung 50% Kernseife-Gehalt (mind 30% Fetts.). Luhns ist seit 30 Jahren erprobt. Ueberall wieder zu haben, wo im Schaufenster sichtbar.

Theo Merz Aline Merz geb. Schnepf

Vermählte

Mannheim, 15, 6, 25. Seckenheimerstr, 68a

#### Vernand der Deutschen Buchdrucker Bezirksverein Baanheim.

Nachruf!

Unseren Mitgliedern die trausige Mit-teilung, daß unser langiffliriges treues Mitglied, der Setzer-Invalide

# Friedrich Schwab

nns Heidelberg im Alter von 79 Jahren nsch längerem schweien Leiden, am Mittwoch, den 10 Juni verschieden ist Der Verslorbense war längere Jahre Mitgligd unseres Verbandes und seit dem Johne 1910 Juvalide. Wit werden dem-selben siets ein ehrendes Gedenken be-wahten.

Der Verstand.

Unterricht in

Graphologie (Charafterbeurteilung aus der Sandichtiff eriellt Anna Schneider, F 2, Da



ben in Dro A. Pidttner, Theissen

#### Amtiiche Verötientlichungen der Stadtgemeinde Volks-, Berufs-u. Betriebszählung

Durch Reichsgeses vom 18. Mara 1925 in die Bornahme einer Bolls. Beruls- und Betriebsahlung im Dentschen Reich angeordnet. Die Berteilung der Jähler am Samstag, den 18. Junt, die Wiedereinsammlung von Dienstag, den 18. Junt, die Wiedereinsammlung von Dienstag, den 16. Junt von mitigs 12. Uhr ab. Ich erluch die Umwohnerschaft, die Bählpapiere — Danshaltungslifter, gegebenenstalls auch Gewerbebogen und Landevirtschaftsbagen — nennu nach den beigegebenen Mileitungen anderliften vormulare rechtzeitig auf Abbolung des ten Gormulare rechtzeitig aur Mbholung be-

reit au balten. Dient anofchlieblich Katifti-ichen Zweden, eine Berwendung für Steuer-und Kontrollswede in burd Reichsgeset ver-

Boren.
Wer die gestellten Fragen wiffentlich wahrheitswidrig beantwortet oder die vorgeschriebenen Angaben du machen fich weigert, wird mit Geldstrafe bis an 10 000 RM, bestaft (\$ 5 des Gesebes.)

Wann heim, ben 9. Juni 1935.

Der Oberbürgermeifter.

#### Gebäudesondersteuer

Mir ersuchen um Bahlung der am d. Juni 1925 idlig atwesenen Gebäudesunderliener für Mai 1925 mit einer lebten frist von 8 Taden. Wet 1925 mit einer lebten frist von 8 Taden. Wet 1925 mit einer lebten frist von 8 Taden. Wet 1925 nicht abst. het die mit dohen Koften verbundene Zwangsvollkürzduwa au erwarten. Es wird darauf hingewiesen, daß für den genannten Monat dereits ein Zuschlag von 1% des Füssthandes für seben angelangenen dalben Monat vom Kallaseitstoge d. t. d. Juni 1925 an erhoben wird. Dir Bergundsmidikan beträgt teyt für den Monat Juli 1934 20%, Angul 1934 20%, September 1934 21% Chiober 1934 17%, Ropember 1934 11%, Ropember 1935 1%, Rednung 1935 5%, Kertnur 1935 7%, Mäng 1935 5%, Keril 1935 1%, Mat 1935 1%.
Chasterflunden von 7.80—19.30 und 2.80 dis 4 libr. Samstags von 7.30 dis 12 libr. Stadtfoffe,

#### Zwangsversteigerung.

Diendieg, den 16, Inni 1925, nachmittegs 2,30 Uhr, werde ich im Pfamblotal () 6, 2 gegen bare Rablung im Bollitredungswege bestimmt blientlich verkeigern: 65566 Eine gröbere Partie Eiernudeln, Maccaroni, Inder, Belgen. Seife, Medl, Seifenfloden, Gried, Sala, Soba, Streichfolger, Pfelfer, Kafan, Erbien, Linfen, 8 Waagen und Berichtenen.

Beiler, Gerichtsvollateber. Q 6, 1.

#### Zwangsversteigerung.

Montag, den 16. Juni 1925, nachmitiaas 2.30 ilbr werde ich im Plandlofol Q 6. 2 gegen bare Zahlung im Bollfreckungswege belimmt offentlich verftelgern: 6554

Eine größere Partie Damen- und Rinder-walche, Gerrenbemben, Strumpfe, Beit-walche, Korfetts, Sandificher, Flauellgephir-Damalie, Bibere, Bollftoffe pp., Golentrager, Briffwolle, Taichentificher, Gerrenwilche n. Berichiebenes.

Beiler, Gerichtspollateber. Q 6. 1.

#### Offene Stellen

Tücktiges Alleinmädchen

mit aller Haufard, ber-traut, lofter go'n dit. Hober Bohn n. gute Be-handlung sweefickert. J.: Leonhard, Mediaurans jam Balten, Beinheim a. d. B. BE714

Frödicrin

in fath haus joiort ge-jacht zu beet Mabchen von 15-6 Jahren inn Kusjidriiche ungebote an Dr. Wolf, Ratiers/auteen Bfalg).

#### Verkaufe -

Reues Redarfulmer Damenfahrrad preisw absuged, Käh, & L 2, 4. Se., Rock. B2718

Speisezimmer Bufett Rrebens, broun gebeigt, Pfont, Ansgleb. tils fechs Leberfrible, Mt. 410.— \*5913 Josef Gabelein. Röbelband, S 4, 20.

## Unterricht.

Wer beteitig fich an Englisch u. Französisch I untäng u. Bortgeiche. oro Stunse 30 G. Dig. ung u Q.R. 223a. o Gich.

Ital, Kartoffel . . . . pp. 12 m. fst. Holl. Butter . . . . ppb. 2.

Neue Matjes-Heringe eta 20 st fst. Brabanter Sardellen

offen und in Gläsern Mayonnaise . . . . @tes t-

Oelsardinen in verschiedenen Preislagen.

Edamer, Münster, Rahmkäse, Camembert, Gervalskäse, Limburgerkäse . . . wp. 72 va

Weine Verkaufastelle Werftstraße 11 ill nach Beilstr. 22 verlegt - 3ch bitte um geneigten Bufpruch in meinem neuen Lofale.

# Chr. Schwenzke

Markiplaiz

#### PELZWAREN jeder Art und Preislage

Aufbewahrung über Sommer



# Hausfrauch kochtauf Gas

Auf 20monafi. städf. Rafenzahlung durch

E 3, 1a drüher Case Dunkel Wir billen um Besichfigung unser, groß. Kohlenherde- u. Gasherdeausstellung

Braut-Ausstattungen

# Weidner & Weiss

Mannheim

N 2. 8



Grammophon - Apparate and Platten mi nebeustehender Schutzmarke.



L Splagel & Sohr statdelbergerstr.



Vorteilhatt erleichterle Teilza binngen



Ein Griff – ein Bett das vollkommendate

Chaiselongue-Bett der Gegenwart stets vorritig in ia. Qualität bes JOSEPH REIS SOMNE

T 1, 4 MANNHEIM T 1, 4 Gedlegenste, bargerliche Wohnungs-Binrichtungen

Schmidt-Belbe's Pralinen

in unübertrotlener vorzüglicher Qualität.

Belbe's Riesen

In neuertiger hervorragende: Geschmacksrichtung

Machen Sie einen Versuch!

Schmidt-Belbe D 2,14

Kondiforei Spezial-Pralinen-Fabrik

Plüsch- u. Linoleum-

in allen Grössen u. besten Qualitäten

mit und ohne Decken empliehit

Teppich- und Linoleum-Haus Brumlik E 3, 9

"Alpina" Deutsche Uhrmacher - Genossenschaft



Alleir verkauf der Alpina-Uhren J. Lotterhos



P 1, 5 Ecke P 1, 5

Wochenspielplandes Nationaltheaters nom 13. bis 22. Juni 1925.

Samsjag 13, 305. Borlestung, außer Miets (Borrecht D), mittiere Preife-"Grafin Mariza". BBB 61—115 u. 1151—1175 u. 5781—5800 u. 7551—6150 u. 6901—90 0 u. 8201—6300 u. 17457—17518. HBB 2251 bis 2251 u. 3267—3512 u. 4001—4031 u. 4155—4216. Unfung 71/5 Uhr. Sonning 14. 306, Borst, außer Wiete (Horrecht C), bobe Preise, Gastippiel Elitabeth O b m s "Julius Calar" BBB 3176—3200 u 9501 dus 9700 u. 1140I—11500 u. 17619—17735 BBB 1032—1062 u. 1125 dis 1155 u 3901—3062 u. 4532—4502. Anjung 7 Uhr

Monrog 15. 307 Berft. Wiete D Rr 36, mint. Preife: "Die Hermunns-ichlacht", BBI 166-300 u 1001-1010 u. 3101-5350 u 16429 bia 16533 u. 17045-17097 HB 265-279 u. 552-593. Anf. 745 Uhr Dienstag 16, 503. Borftellung, Miete C Rr. 87, mittiere Breife: "Grafin Mariae" BBB 6151-6250 u 6551-6400 u 7201-7240 u 16380 bis 10518 BBB 63-98 u 1635-1664. Unfang 8 libr.

Mittwoch 17, 200 Bortt. Meiete & Mr 36, mint Pr.: "Die Hermanns-ichtacht" 1889 270—285 u. 701—725 u. 1011—1025 u. 2026—2050 u. 16519—16612 u. 17613—17712. JBB 276—406 u. 1504—1625 u. 6525 bis 6535 Unjang 714 Uhr.

Donnerstag 18., 310. Borstellung, außer Witele, babe Prelie, neu einstudiert: DSS 3051-R076 u. 3726-9990 u. 4151 bis 4290 u. 4391-4350 u 7101-7200 u. 8451-8500 u. 17001-17155. TBS 125-125 u. 250-342 u 4284-4512 Anjang 7 Uhr.

Freing 19. 311. Borfreifung, Wete D Kr. 37. mitriere Preife: "Graffin Mariga" BBB 1976—2025 u 2101—2123 u 7341—7460 u 17311 bis 17412. FBB 6301—6262 u 6567—6602. Unfong 7:5 Uhr. Samstag 20. 312 Borhellung. Miele B Mr. 37. mittlere Preife, gum erstem Male: "Wer weins um Judenad?" BBB 726-730 u. 1531-1535 u. 17210-17310. BBB 1063-1079 u. 2156-2187 u. 3063-3093,

Sonntag, 71 313, Borft Miste A Mr. 57 hobe Breife: "Unbine" ISBS 3091-3025 u 3651-3700 u 7461-7550 u 9101-9200 u, 17111 bis 17209, FSS 642-548 u 1376-1406 u, 5082-3112 Uniong 742 libr. Erontog, 22. 314. Borft., Miete P Ar. 38 mittlere Preife: "Wer weint um Indenad?" BBB 601—675 u 751—775 u 17410—17509 FBB 1080—1093 u. 1301—1531 u. 4219—4250. Unfang 742 Uhr.

# Wochenspielplan des Neuen Theaters

vom 13. bis 19, 3nni 1925.

Samslag 15, 130. Bork: "Lifelott von ber Pfalg" BBB 801—825 u. 951—975 u 1251—1275 u. 1556—1700 u. 1825—1950 u 2376—2450 2226—9250 u. 3276—3325 u. 6401—6700 u. 17057—17456 u. 17610 bis 17773 BBB 2063 bis 2123 u. 2188—2250 u. 3094—3124 u. 4987 bis 5018 Englang 7½ Uhr. Soundag 14, 140. Bork: "Lifelott von ber Tfalg". BBB 1426—1525 u. 3951—4100 u. 6251—6350 u. 17774—18515. BBB 1281—1375 u. 5051—5051 u. 5113—5149 Englang 7½ Uhr. String 19, 141. Bork: "Lifelott von ber Tfalg". BBB 776—800 u.

String 19, 141 Borft; Stifefort son ber Binla" BBB 776-800 u. 851-878 u 901-950 u 2501-2625 u 4226-4300 u 4551-4400 u 6701-6815 u 14351-4550 u 10501-10535 u 16400-16715 umb 17457-17750 u 1601-10038 u 16300-16310. BBB 32-62 u 155 bis 217 u 1001-3031 u 1156-1248 u 1532-1362 u 1665-1670 u. 2032-2062 u 4386-4395 u 5463-5495 u 5557-5587 u 7001-7082 linjang 8 libt.

# Photo

Kino, Projektion Photohaus H. Kloos I. Fachgeschlift. C2, 15 Feinster frisch gebrannter

Jakob Hess Tel. 2235 Q 2, 13 gegr. 1888 an dei Konkordienkliche

Gust. Schneider D 1, 13

Die leistungsfähige Buchhandlung

(Im Hause des Kaffee Wellenreufner)

**Sweater-Anzüge** Sweater-Kleidchen

Tel.7178

Bleyles Kinderkleidung

Mannhelmer Musikhaus am Wasserturm - P 7, 14a

Moderne Sprechapparate rilindig Eragang der modernsten

Tanzplatten.

elgene und tremde Fabrikaie

sehr preiswert Scharf & Hauk Pinno- u. Piūgelfabrik, C 4. 4

6. Barber

N 210 UND RATHAUSDURCHGANG . KAUPHAUS Badeeinrichtungen

Beleuchtungskörper Feuerion - Marmor- und Steingutwaschtische

Nochrund Helz Apparate

Gas Wasser. Elekir Licht und Kraftanlagen Reparaturen

# Wellenreuther

D 1, 13 Telephon 7152

Vornehmes Konditorel-Kaffee. Bestellungs geschäft für alle Erzeugnisse Konditorel

Fabrikation feinster Pralinen

# Heinrich Hartmann

H 4, 27, Tel. 5989

Spezial-Haus Gardinen Möbelstoffe Teppiche Matratzendrelle

# Tapeten

hochwertige beutiche Erzeugniffe von Derblin

6, m. b. H. gegenüber Kaufhaus

¢ 1, 2

MARCHIVUM

#### Offene Stellen

Höherem abgebaufen Beamten hun fin gute Eriftens durch Uebernahme fins Bineren-Arbriftegers auf ein. Aechman Bewerber mit ein, Anpital bewersnat. Enneh inner X. L. 20 an die Gefchische biefes Blattes erbeten.

Angebender

14 Edition

für das Kontor einer hiesigen Zigarrenfabrik baldigst gesucht.

rebote unter L. M. 162 a. d. Oeschäftsst.

inganmui - Erfrischungs - Bonbon biefen fonfurrengt, Beltartifel wer-fer ben Beatrt Mannbeim, Aubmigsholen, ibern und Umgebung in Schofolabenten und Bödereien bestens eingeführte in bei febr antem Berdienst gefust.
beb, unter Aufgabe von nur Ia, Refefind au richten unt. X. A. 10 an die
klastelle biefes Blattes. \*6045

here Existenz! Enormer Verdienst! na liebernahme bes Alleinvertriebs einer rall mit arob. Erfola einael. ae.l aeld. libereenal. Renheit. Geringes Kapital is Besliefsgröße — 800—1500 Mf. — exberrand. Renbeit. Geringes sen, et Cellefdarbhe — 800—1500 Wef. — er Celleft Granchefennin, unnötig. Renbeit Ster porgefahrt. — 5000 Ber porgefahrt. anneb. von Gerren begw. Pfrmen unter in in an die Gefchafteftelle ba, ML

# feiner Nebenerwerb!

Domen und herren guter Rreife, mit beften privaten Beglebungen für mübelofen Berfauf pornehmen Artitels mit Stofer Berbienftmöglichfeit gefucht. Angebote u. P. T 2544 an Mia-Dagien-Rein & Bogier, Frantfurt a. DR. Ea208

#### veneralvertrich

her geseulich geschänten fonfurrenglosen abeil noch einige Begiefe an vergeben. Bei Ermabme find 2—800 Mt. erforderlich. flanzk, unter X. U. 29 an die Geschäfts-bieles Blaten.

# Textil - Vertreter

ficher ipegiell auch bie fielneren Bidge regellifig bright, für Baden und Pfals

gesucht.

Angebote unter X. Q. 25 an bie Gefcafts-Selle birges Blattes.

#### Kaufmann

20. ifichtig und guverläufe, mit veime ninen, 5½ Jubre auf selbftänd, Voften santlich, seitwer als Angendegmter in Bericherungskougern ifftig, sucht Voften blieg, nerens mit Reisetzigfeit, \*5000 fest, unter X. C. 19 an die Geschäftsbeso Blattes.

#### Flaschner, Schlosser u. Schweißer

Ennuelts für mein Werf in Benerbach Unterfunjt fann eventuell gefielli werben.

Zimmermann, Glesdachbau Stuttgart, Rotebühlstr. 59.

ben Bertrieb eines erfft. Artifeld für die Begirfe Mannhrim, Deibelfüngere, redenemondie, reprifen intae

liefes Blattes.

# Putz - Verkäuferin

it arandtichen Brauchefennunffen und wendt im Berkebr mit besierer Lund-nit au baldigem Einreitt gesucht. Aur amen mit wedrsabriger Praris in firm Saufern finden Berückschitzung, anneb, mit Bild. Zeugniffen und An-die ber Gebaltsoniprüche iehe enigenen

**Emil Stachle** Freiburg L. Br.

# oher Verdiensk

Jebe Dame ift Raufer! en Bertrieb anbern gangbarer hogie-Britfel, wie Leibbinben, Buftenhalter, berandaebr, formen, werd, per fofori

# ertreterinnen

gesucht Dinberinen Urfolgen, Maria Beder, Mannheim, Gr. Walls Babilte, Rr, 33Jüngere perfekte

solort zur Aushilfe, bei befrie-digender Leistung für Dauerstellung gesucht. Angebote mit Bild, und Angabe der Gehaltsansprüche unt. L. V. 174 an die Geschäftsat.

Thehtige

Stenotypistin
möglicht mit frangoliden Sprackfenntniffen
au balbigfiem Eineritt für biel. Ediffahrts-

duro gelucht. \*5073 Angeb. mit kursem Lebenslauf n. Zengnis-abschriften unter X. N. 22 an die Geschäfts-kelle dieses Blattes.

Em Infilitt für Berenfunde an der Dandelsbodschule Rannbeim C & 5 gelannt fofort die Stelle einer 19002

Institutsgeniffen

ins

(willenicaftl, Gillbarbeiterin) anr Befeinna.
Bewerbertunen mit wombal, abneicht, Doch ichnibitbuna (Daupit, Botanit, Rebent, Edemia, evtl. Bollowirticaft oder mod, Bbito-lagte), mit Geschied im Zeichnen wollen ihre mit Rachweisen beleiten Gesinche einsenben.

Berir. etc. f. fofort u. bauernb überall gefucht. Büre U 5, 2, 1, Qt.

Buberläff., energ. Maurerpolier gefucht. Ang. m. Beng-nisabliche unt X. M. 21 a. d. Gelchäftsk. \*5969

Remdenbligterinnen fofort gefucht. W2006 Erke Spezial-Rem-wälderei (ig. Gesharde, R 7, 38,

Bestempfohl., erfahr. Kinderfräulein für vierjähr, Jungen n. entipr. Daubarbeit fofen; gefnicht. Angeb. unt O. B. 86 c. b. Geldefts. ftelle bis. EH. Bottes

Orbentlidjes junges aufmädchen.

für Keinere Gange in u angerhold der Baron sofort gelncht, Raber in der Geschäfts-ftelle big, Bi, Gesor Orbentl., fleihiges

Mädchen bas gus bürgeri, fochen fann u. an felbstänbig. Arbeit, gewöhnt ift, für fofort ob. 15. Juni ge-f n d t. Zweitmädchen vordanden. W2076 Moltfeite, 18, 5. Ctod.

Roeffede 18, 3, Stod.

Suche softer Ersan f.
meine erfrankte We704
Publice Wegod.

Bublican
tögl morg. 2-3 Stunde
Gut empf. Heautn woll
i welden 8-9 u. 1-5.
Gen. Lin. b. St. Ange.
Grobe Werzeikt. 8.

Mäddicn

für honsorbeit u Ger-vieren gelucht. \*5966 Echneiber, Kontine Spiegelfebrit. Tühiges, guverfäll, Alleinmädchen bas tochen tonn, p. fo-fort gefucht, \*5836 Lang, Weberfix, d.

Tlichtiges \*5991 Alleinmädchen peludit. D 7. 15, T. Gog Erfranfung un. jeh, Mäbdenn luche ich sum 1. Juli \*5000 guverläffiges

Alleinmädchen für Kilde u Hausbalt, mis guten Empfehlung. Borftell Countag nach-mitten nach 4 Ubr. Fran Rohlen, Leibniste, 20.

Tildelges \*5950 Mädchen bas ichen in Stell, mar per 1. Juli gelucht. Stupprediftr. 7, 2. Ct.

Mädchen ober einsache Stüte, die an selbständiges Ar-beiten gewöhne und in der Küche bewandert ist, nefucht, \*5007 Angeb unt X D. 18 an die Geschäftspelle.

Gin befferen

# Stellen Gesuche

Beteiligung

Konfm. tucht, Reifelraft, bereitigt fich fofori mit RK. 1500.— an bestehenbem, ansbanfab. Unternehmen. Mugeb, unter X. F. 15 an bie Befdhitte.

Mbgebnuter Staatsangestellter Diamo 29 J. aft, febig, fu cht ber sofort anderweitigs Leichte Beichöftigung, gleich weicher Art, am hebiten Dauerhella auf Büro ob, Lager, Rebme auch Ausbisselfella an Angebote unt. V. T. 78 a, b. Geschäftigt. \*1870

Spengler u. Install 26 3. alt, fucht Stellg. Ungebote unt. X. S. 27 a. b. Geichaftaft. Buros Mneinst. Fran, 50 3., that i Saushalt, and im Kaben bewandert, fu cht Ceeffe als Haushällerin

ts frauent Dansb mit Stindern, Univagen erb, unter X. K. 19 an die Geschäftsstelle, 192707 Unadhängige Frau

fucht ingoliber Beichaf. figung im Hanshalt, Mingel, unt. W. H. Do a. b. Gefchäftsft, \*IGIL Suche f. m. Tochter, 21 Johne, ebgl., Mittel, bentiche, aus gut bürgt. Pamilie, mit Borfennt-nissen im Danibalt. Opelle als \*5282

Haustochter s vellftänd. Erlernung der Kiche ohne gegen-feitige Benglitung. Aus-tührliche Angebote unt. X. R. 26 un die Ge-ghöftsbelle bis. Bi.

und Flügel

Rese und gebrundste,
es littloffig. et egant und
billig Breisillite Irel. 532
Pr. Sterling, C. 7, 6

Verkaute

BARRIER OF gebeaucht, billig an ber-Chiank C1, 14.

ianos Miller.Schiebmaber

Rantheb Tonath usw. altbewährte, virstach prämiterte Cualitäts-labeisate, su mähige-labeisate, auch gegen Zeil sektung. \*507. Pionologer Wlelchub C 2, 11, Rein gaben.

Gefpielten

Schwechten preinmert bet 1635 Heckei Runftfir. 0 3, 10

Bülow-Pianos

Guterbaltene, ichallbichte Telefon-Zelle su verkanfen.

Sehr schönes Herrenzimmer

A.HESS, Möbelfabrik, Bellenstraßez AlleGelfabrik

Mußbaumbüfett bill. zu berfaut. Ebenfe eine Rfammige \*5978 Gastochplatte genau). Zu erfrag Lanbiellftraße 17, 2 Treppen,

Parf - Zerstäuber 16r d. Tasche v. 50 Pf. a KRAFT, [1, 6 th entestr. Schönes Motorrad

D. Motorrad 8 PS., 3 Gänge, Kick., gut erhalten, billig su verkaufen, ebenfo

gut erhalt, extra nieder gebaut. Alphornftr, 22, im Gof. \*5928 Motorrad, Victoria fompleit mie Zubebör, abebereit, zu verfaufen, DRL 1100.—, 192715 Raferialerftrafe 29,

öbel billig Mobel - Florschütz Janel 8 8, 4, 1557

Speisezimmer Büfett, Aredens, Muszichtijch, 6 Leber jindie, A 550,— \* 6958 Robelhaus, 8 4, 20, Dipl.-Schreibtische # 80.— 75.— 50.— Rollichtäufe # 110.— 55.— \$2064 Mümleln, Bafenftr. 52.

Großes. Briefmarken-Album

preiswert zu verfaufen Mag Joseffer, 12, \*5944 4. St. links, Bücherschränke

und Schreibtifche billig objugeben, 190808 Bingenbolder Oldfiellag, u. Schreiners Augustendtr. II. Stoei 3feilige

Roßhaarmatratzen nen, billig gu berfaufen 20002 T 4a, 2, 4, St, Hell, Somm.- Anzug für 16jährigen Jungen

Holgfajat, Iweifiber, für gut erhalten, gut erfaufen \*6029 Soneiber, Wathportftrafe 34.

Brennab.- Kinderwaden blau, gut erhalt, billig an vertaufen. \*5907 D 2, 4/5, 2 Treppen.

Guterhalt, blauer Kinderkastenwagen preism zu bert. \*1952 Danjahr. 49, þrt. rechts, ut erbalt, Bebbigrebt. Rinderhagen & berfauf, Emil Bedelfte 20, \*5013 4. St. linfs.

Berfaufe Brima

Rattenwürger Brobezeig mit boller Garantie, #5970 Priebrich Pfelfer, Bochuferftr, 46.

.2 AiredaleTerrie Welpen m. gut. Stamm. baum, hat absupeben. Baumitrahe & 4. Stod. M'heim-Röferial. B2711

Anfragen unt. Y. T. 53 an bie Gefchaftaftelle Reinraffiger

Deutscher Schäferhund m, prime Stammbaum 

Wolfshund 1 3abr alt, Rabe, mit Stammb, bill. gu bert, Bange Roterefte, 32, 299617 Baderei,

Kaut Gesuche

3 PS., sahrbereit, billig gu berfouten, Anguseb, Sountag von 9—2 Uhr und Moutags, \*5565 Q 1, 19, 3, Etod. Zigarrenoder Lebensmittel-Geschäft

mt 2-3 Zimmer-Wohnung, bei größ Anzahlung Fahrrad an kaufan gesucht. Georg Keil & Co. Officervesmittiung Mannhelm L 4, 4 Tel 4428

Rachweisbar rentables Budbruderei, Geschäft gleichte, welch Brunde, in guter Lage, mögliche mit Bobnung gefucht. Angebote erbet, unter W. O. 98 an die Ge-ichaftshelle, \*5927 Gebrauchter

Zwillingswagen gu taufen geinche, Rennershoffte, 25, 292673 2. Ct. rechts. Beromöbel gut erb., zu faufen gef. Angebote in Breis unt. W. Z. I an die Sefiblt. \*5941

Schlafzimmer gut erhalten und den guter Gerfunft W2710 ju faufen gefincht. Angebote unt. Y. C. 37 an die Geschäftestelle.

Miet Gesuche. Raufmann, biel auf Reifen, fucht b. foforg befferes

möbl. Zimmer Geff, Angebote erbeten unter T. J. 18 on bie Geschäftsfrelle, \*5754

Sung. rub. finberlof. Ebepaar inde 4. 1. Suli 2 mobl. Zimmer m. Rüchenbenfib., mögl mit Zel., bei anfranbig Bermieler, Ausf. Breis. angebote unt. W. U. 4. a. d. Geschäftste. \*5038 Ig. Arbeiterin fu ch fofort einf, möbilertes

zimmer erfaufen. \*1986 ob. Schlaffelle in 8 6, 25, parietre. Innen. ob. Nedarftabt Angebote on 2. Attie.

mögl in der Rabe bes Rheins, evil in Penitan von ig Herrn per 1. Juli gesticht. Best Lingebote is L. W. 172 an die Beichältsjieste.

Wohnungstausch
Geboten in ichon Land.
baus Rühe M deims:
3 — 4 Simmer, Bod.
allem Aubehör, Odi.
Gemistaarien.
Gelinde: 4 Rimmer in guter Lage M beims.
Mugebote unt U. K. 44
a. b. Geschöftst. B3678

Werkstatt m. Totelnsohrt, Junen-fiadt sd. Lamge Rötter-gebiet zu miet, gesucht, Angebote unt. W. J. 183 e. d. Cleschäftsch. 182094

Vermietungen

Coon mübliertes Wohn-u. Schlafzimmer nur an folid. Herrn ob. Dame p. 15, fl. s. berm \*5072 D 4, 6, 3 Tr.

Girofe Angahf m 5 bl. Rimmer in allen Breislagen ? Stabiteilen vermieter Mohnungsbüre Echtwet-singerfir, 16, a Zatter-fall, Tel, 5540, \*5060 Schönes

# Landhaus

mit 8 Wohnedumen, großem Obst- u. Gemüsegatten und Aderland in Sandhofen zu verlaufen eventi zu vermieten 5 Räume werden die 1. Oktober frei. Herner babe ich noch einige B und 4 Alemoser-wohnurug zu mit Bad und elefte Licht in meinem Reubou die 1. Oktober zu vermeten. Rährers bei Fritz Hans, Saudhofen

Hoberweg 18

# Nanbau Neuostheim

Moderne 8-Rimmer Woodnung auf Derbit zu vermieten. Baufoftenzuschund u. Dringlich-leitsfarte erforderlich. W2007 Räberes Brahmöftrage 6, A. Sioch.

Ju meinem Beubau Rienschelte. 18 ift ver-hältnisselber eine gemietzte wobern ausneit, 4 Zimmerwohnung im 2. Obergelchoß frei gewerben. Dringlich-feitstarie erford. Baufelkenauschung Wif. 0000. Dafelbe find im Souterrain B Büroräume

n vermieten. Bon, Bangefcaft, Iheinbaufer-Rab, Gotift, Fon, Bangefcaft, Iheinbaufer-trafie 9a,

12 große Zimmer in gutem Zustand, mit Telephoneinrichtungen, Nähe Wasserturm, sitzveränderungshalber sofort abzugeben.

Oell. Anfragen unter L. X. 173 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer an bermieten, \*5960 M 3, 7, in Benbenheim,
un Riche, Bob, Speifefammer u. all Aubeb.,
in jammerl Lage, wit
Mubblid gag, die Bergfrache zu bermiet, Interell, mit Bunbarichen
ben 3-4000 M bevorg,
Advesse in d. Geschiebtielle bis, Bi. Beschiebtielle bis, Bi. Colu möbliertes

Wohn u. Schlafzim. am Rhein erlegen, mit Küchenbenüg, a findex-lojes Edepaar fofert zu bermieten Wo, fagt die Gefchättsfielle, \*5940

Gutmöbliert. Zimmer an anftand, herrn per fofore zu bermiet, Rab. Mittelite. 54, 3, Cood, 210. 6—8 Uhr. B2712

1 gut möbfiertes Balkon-Zimmer ouf 1, Juli an fot, bell, derra su vermieten, 8 6, 18, 2, St. links, \*5011

Gut möbl. Zimmer fof gu bermiet \*5876 Friebrichofelberftr. 5, 11. Rabe Bahnbel,

Ein bis zwei Zimmer n, Röche an finderlese Beamtenfomille gegen zeitgemäße Wiete sofort zu bermitten, Angebote unter W. S. 2 an die Gespätisstelle. P2008

mig Bab, Ballon, Nedarstade, in gutem Gaule, Anig. b. Wittel-lirahe, sof. m. Dringl.-Karis adjugeben. "5891 Telephon 3656. Bachsteck-Wohnung

3 Zimmer u. Küche

herriiche

3 Zimmerwohng.

1 Simmer, Kilde, evil. 2 Jimmer, Rilche, be-telagnabmefret, gegen Bangnichus m. Berrech-Bangalduğ m. Berrech-nung ani ble Meie per 1. Aug. b. J. 2n berm. Ungebote unt. W. G. 21 a. b. Geldäftsk. \*1606

Lagerplatz ca, 500 qm \*5689 su bermiefen, Unfrag, uit. W. W. 6 an ble Geldhijtstielle,

# Miet-Gesuche

6-7 Zimmerwohng.

aegen Banfoltenguschaß in auter Lage aesucht. Eventl. fommi der Anfans eines Sanses mit Mulicen Wohnungen in Betrackt. Schone Schimmerwohnung am Ning kann in Tansch geneben wieden. Angeb, unter Y. K. 44 an die Gefchafts-ftelle biefes Blattes.

6540 [ 7 7im

5-1 Limmerwohnung mebliert aber eine folde negen Bantoften-aufchuß ober Umanasverantung, Deinglich-feltstarte in nicht vorhanden, Offinadt beword, Angeb unter L. U. 170 an die Geschäfte-

#### Geldverkehr.

Bohnungen, Oppothefen und Darleben Gouss MIDa H.-O., L 14. IL

2000 M. auszuleihen Seille Beleiligung org, gute Sederheit gefucht, Angeb m. Ang. b. men. Bereit, nut. W. N. 97 a. b. Gefchätust. \*5620

### 300 MK.

seitzem. Jing n. Sichere beit, so leiben gefincht. Angebote umt. W. M. 96 a. b. Geschäftst. "Diese

1000 Mark auf I Sabr fest zu gut. Zins v. Geschäftsmann gegen bielfache Sicherheit gesucht. Angebote unter X. B. II an die Geschäftsstelle. \*5913

Technifer fucht fich t vorläufig \*0083 5000 MK.

on gut fusbiert, Unter-nehmen (Branche gleich) tötig zu befeiligen. Angebote unt. X. T. 28 on bie Gefchaftsftelle.

#### Heirat

Reinspeamer (Correction), farth, 81 % ofte bearbe gern mit Grand, out gut bir pen lite being hie Ginn für pensinde leit befint und Ragurs freundin ift, sin, joht.

befannt werben. Geff. Rulchriften mit Beigebe ein, Lichtbildes erb. ich unter X. O. 23 an bie Geschäftstielle. 55077

#### Vermischtes.

Rommerlänger Tauber fingt nur auf

Odeon-Platten. Reiche Musmahill Manpheimer Musik-Haus P 7, 14a

Steppdecken-Näheret O. Guthmann, Traitienritrate 46,

## Liefer-Wagen

ouf co, viersehn Togs in neiern gefucht. (entl. Kouf), Jubalt ca, 1000 Ag, Angebote unt. W.T. I a. h. Griddits-helle dis. Bl. Tosso

Wer bermieter an finderlojes Ebrhaat 12immer mit Küche ob, I leere Manjarben? Drings.-Karfe vordond Angebete unt, W. C. 87 a. b. Gefchäftsp. \*5895

Goldene Nadel mit Stein unf b. Wege bon Augusta - Andope,

SALEM GOLD Rot 4.8, grun 5.8 Salem Cavalier 6.8 Cabinet 8.8 Exquisit 10.8 das Stück.

In allen Geschätten die dieses Plakat in ihren Schaufenstern ausgestellt haben.

MARCHIVUM

#### National-Theater Mannheim Vorstellung Nr. 305

Samstag, den 13. Juni 1925 75. Vorstellung susses Miele, (Vorrecht D) B. V. B. Nr. 61—115 u. 1151—1175 u. 5751—2800 u. 7351—8150 u. 8301—9000 u. 9201—9300 und 17457—17618; F. V. B. Nr. 2251—2281 und 3282—3312 u. 4001—4031 u. 4155—4218.

Operette in drei Akten von Julius Brammer u. Alfred Brammer und Alfred Oranwaid

Masik von Emmerich Kälmän
In Szene gasetzt von Altred Landory
Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck
Die Tänze sind einstudiert von Alfred Landory
Anlang 7½ Uhr
Ende nach 1015 Uhr

#### Neues Theater Im Rosengarten Vorstellung Nr 139

Samstag, den 13. Juni 1925 B. V. B. Nr. 801—825 u 951—975 u. 1251—1275 u. 1656—1700 u. 1826—1980 u. 2376—2450 und 3226—3250 u. 3276—3325 u 0401—6700 und 17351—17450 u. 17610—17773; F V B Nr 2063—2123 u. 2188—2250 u. 3094—3124 u 4987—3018.

Liselott von der Pfalm 115
Lustspiel in einem Vorspiel und drei Akten von
Rudolf Presber und Leo Walther Stein. In Szene gesetzi von Ado von Achenbach Anlang 7th Uhr Ende nach 10 Uhr

Samstag u. Sonntag Operette in 3 Akten

von Frans Lehdr. Preise von 60 Pf. bis Mk. 7 .- \*6039 Vorverhauf an der Theaterkasse, Verkehrs-verein, Kaufhaus-Schmoller u. Strauss-Dreher.

# ricdrichspark

ag, den 14. Juni, nachm. 34. und abenda S Uhr

2 KONZERTE 2 Abends Gastspiel der Konzertsängerin Eugenie Veigel-Kaern

genannt die "Schwäbische Nachtigall" Eintrittspreise zum Nachmittagskonzertt 60 Pig., Kinder 30 Pig. Eintrittspreise zum Abendkonzert 80 Pig., Kinder 40 Pig.

Parkabonnenten gegen Vorzeigen der Karten freien Zutritt. S14: Heute Samstag Abendkonzert

# Wer seine Kinder lieb hat,

Dieser Ufs-Pilm zeigt die Wege

die kinder zu gesunden und arbeitstählgen Menschen zu erziehen.

Täglich 4, 6, 8 Uhr. \$316 Jugendiiche haben Zutritt.

Um den Berbanbspofal.

Sonntag, den 14. Juni, nachm. 4 Uhr

K. F. V. Jugend - Waldhof Jugend. Mannheimer Sängertag. Sonntag, 14. Juni 1925, vorm. 104, Uhr

KONZERT

im Nibelungensaal d. Roscugartens

Mitwirkende Vereines Neeb'scher Männerchor Frankfurt a. M. 220 Sänger Sängerchor des Lehrervereins " 200 " Sängerchör des Lehrervereins 200
Schuler scher Männerchör 180
Liederkranz Heideiberg 180
Liederhalle Karbruhe 200
Karbruhe Liederkranz, Karbruhe 180
Lehrergesangweieln Mannit-Ludwigah 200
Liedertafei Mannhelm 200

Jeder Verein singt einen Kunstchor u. ein Volkslied. Eintrittskarien zu 3.30, 2.75, 2.29, 1.70 u. 1.35 M. für nummerieste Pilitze u. 1.10 M. für Stehpl. bei Hockel, O. 3, 10, Musikhnus P. 7, 14, in den Zigar renhandlungen Bonn, O. 4, 7, Albert Holmann, H. 1, Kaibel, Seckenheimerstr. 30n, und an der Tageskanse des Rosengartens von 9th Uhr ab. 6302

#### Pioniere! Achtung!

Alle von unferer Baffe abitammenden Ro-meraden familider Baroilloue werden hiermit meraden jamilider einzeltaue werden geemmit aufgelorbert, fich am Donnerstag, den 18. Inni, 63% Uhr abenda in S 6, 20 im "All-Meichelangler" ju verfammeln gweds Kenntnisnahme der Vorbe-

Pionier-Tag in Schwetzingen

begw, gweds Eintragurg als Bereinsmitglie-ber. Rur folde geniehen beim GC ginger Jubelfeft Conberverguntigungen. 3m Boraus famerabidiafifiden Gruft Für den Pionier-Verein Mannheim

Raiame, Major a. D., 1. Borfipender.

Unser seit nahezu 25 Jahren bestehendes Möbel-Geschäft unterstellen wir einem

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe,

Unsere Lokale U1, 5 und U1, 23 müssen sehr schnell geräumt werden.

Aus diesem Grunde bietet Ihnen unser Total-Ausverkauf eine nie wiederkehrende Gelegenheit zum Einkauf

Besichtigen Sie unsere reichhaltigen Läger.

Verkauf von vorm.: 9-12 Uhr - nachm.: 3-6 Uhr.

# Reis & Mendle

U 1, 5

Telephon 1036

Breitestrasse.

Apollo - Goldsaal forgen Sonntag vor 25-12 Uhr groß, mod

Tanz-

Abend, Leitung \*m Fanzmeister Pilirman

Anfertiges sămti. Handarbeiten

Peristickereien

fowle Unferrigung künstlerischer

Lampenschirme Jise Fischer,

Bett-u. Lelbwäsche

wird angenommen jum Baichen und Bugeln. Prompte Bebienung, Fran Aniehl, Biebhofter, 5, 3, St. 19868 hinterhaus,

Autzeichnen \*5887

# Nur in dieser Woche



grosser

aller Restbestände (angestaubte, verblasste u. einzelne Weiten und Grössen) in Korseifs, Hüffhaltern, Büsienhaliern, Unierfaillen, Sfrümpfen, Wäsche, Schlüpfern. Badeanzügen, Sporfwesten und Schlafanzügen

Preise bis zu 50% ermässigt.

Korsetts Beffy Vogel

Tel. 7566

P 5, 15/16

Gasthaus "Zur Pfalz" Marktplatz 7 Telefon 51 - - Inh. P. Ritter Während der Sommermenate Ans-schank meiner prima Weine in den Religitäumen. Sinzelegenheit für 150 Persoon Gutbürgerliche Küche Schöne Premdenzimmer. Vereine wollen sich vorher anmelden. "5961 Geldverkehr.

gegen Sicherheit und guten Jins ober fille Betel-ligung genucht. Auflich Berichfiesftelle Ungebote unter W Y. 8 an bie Geschliesftelle

Möbel kauft Jedermann billig bei Kupfermann

Wir sind nach wie vor konkurrenzios billig

durch Massenverkäufe durch Riesenauswahl durch formschöne Modelle

" bequeme Telizahlung Wir verhaufen solange Vorrati

Rüche, naturiasieri Bülett, Stür mit Kunstvergina. Kredens, Tisch, 2 Stühle. 2 Hocker, 1 Spiegel Mk. 345, 295

Schlafzimmer, Ede

Spiegelschr., Waschkomm. mit Spiegel aufantz, weiß Mas mor imit., 2 Betten, 2 Nachtijsche, 2 Rohr-stühle, 1 Handtuchhalter Mk 645, 593

Speisezimmer, Edit tunkel geb., aparts Modelle, 101stt m, Vergissung, reichet Chnitzerel Kredenz, Auszug 425 Misch,4Lederst, im. Mk. 545,475

Herrenzimmer, Lide

wei Schubt., Schreibt m. ngt. Zügen Schnitz, Klavierb. cht Ledersess. Mk 495, 395 Einzelmöbel,

spottbillig! Teilzahlung gestattet Zustellung mit eigenem runt-

werk auch nach auswärß

Mannheim, # 3. 1. Jungbuschstr

Bei Barzahlung 5 % Rabatt. S. Zahlreiche Anerkennungsschreiben



Höchster Komfort auf den Dampfern der amerikanischen Regierung-

Alle Passagiere funcen auf den Damptern s United States Lines jeglichen Komlort u aufmerksamste Bedienung. Die Kabinen d dritten Klasse sind geräumig, rein, gut W tüllert, bequem und geschmackvoll einig richtet. Ausgezeichnete und abwechslum reiche Küche. Höhiche Offiziere und Man schalten widmen sich ganz besonders den jenigen, die zum ersten Male nach Amselzt fahren. Regelmässige Abfahrten von Bremen übes Southampton, Cherbourg nach New York Verlangen Sie - kostenfrei - den illustrierten Prospekt und Segellisten

UNITED STATES LINES MANNHEIM enten. 2 14 feffet orddentscher Llovd Brit BERLIN Unter den Linden 0

planos

Hecke Plano-Lager

Ausschneiden!

Auf zur Jägerlus heute die billigften Fahrrader Requeme uingable Bemtilde Gingelteile auf Lager Daulel Wilde, Hannhelm . Ingeriest gegenüber vom Sennenbad neugelif Repataturmerflicte i Water u. Habriebt

Benzin-Station!

Autheben

Drucksachen lieters prompt und billigst

MCIRCICITIE Lieferung von Augusta-Anl. 32 Fernruf 7872/80